

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Wintersemester 2024/25

Vorlesungszeit: 14.10.2024 - 15.02.2025

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Kunst- und Bildgeschichte
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Georgenstr. 47, 10117 Berlin

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

| | |
|--------------------------------------------------------------------------|----|
| Institut für Kunst- und Bildgeschichte | 3 |
| Bachelorstudiengang StPO 2014 | 3 |
| BA KUBI Modul I: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I (1299) | 3 |
| BA KUBI Modul III: Mittelalter (2509) | 6 |
| BA KUBI Modul IV: Neuzeit (2519) | 7 |
| BA KUBI Modul V: Moderne und Gegenwart (2529) | 8 |
| BA KUBI Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte (2559) | 10 |
| BA KUBI Modul VII: Exkursion (4039) | 12 |
| BA KUBI Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen | 13 |
| BA KUBI Modul X: Spezialisierung (2599) | 15 |
| BA KUBI Modul XI: Abschlussmodul | 17 |
| BA KUBI Interdisziplinäres Studienangebot | 18 |
| Masterstudiengang StPO 2014 | 20 |
| MA KUBI Modul I: Räume, Objekte, Bilder (1809) | 20 |
| MA KUBI Modul II: Materialien, Medien, Praktiken (1819) | 21 |
| MA KUBI Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie (1829) | 21 |
| MA KUBI Modul IV: Exkursion (1839) | 22 |
| MA KUBI Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen | 23 |
| MA KUBI Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung (1869) | 23 |
| MA KUBI Interdisziplinäres Studienangebot | 25 |
| Personenverzeichnis | 26 |
| Gebäudeverzeichnis | 29 |
| Veranstaltungsartenverzeichnis | 30 |

Institut für Kunst- und Bildgeschichte

Die **Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen** ist in der Zeit **vom 23.09. bis 21.10.2024 in AGNES** möglich. Bitte melden Sie sich in AGNES nur für die Veranstaltungen an, die Sie tatsächlich gerne besuchen möchten. In der ersten Woche der Vorlesungszeit können Sie einen Eindruck von den einzelnen Veranstaltungen erhalten und sich entscheiden, welche Kurse Sie tatsächlich belegen möchten. Aus allen anderen tragen Sie sich bitte wieder aus. Sollte sich in der zweiten Woche herausstellen, dass es in einem Seminar doch noch zu viele Anmeldungen gibt, wird es in diesem Seminar ein Auswahlverfahren geben.

Studierende des BA Moduls I beachten bitte unbedingt das gesonderte Anmeldeprozedere siehe Vorspann **BA Modul I**. Anmeldung zu den Proseminaren hier bereits **bis Mittwoch, 09.10.2024**.

Bei Problemen mit der Anmeldung in AGNES wenden Sie sich bitte an Franziska Greiner-Petter (franziska.greiner-petter@hu-berlin.de) oder Kathrin Heidenreich (ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de).

Reading Week: 25.11.-29.11.2024

Wir informieren Sie über das "Allgemeine Nachrichtenforum für alle Studierenden der Kunstgeschichte" und auf der Webseite des Instituts.

Bachelorstudiengang StPO 2014

BA KUBI Modul I: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I (1299)

Die Zuteilung eines Proseminars wird bereits im Vorfeld des Beginns der Vorlesungszeit stattfinden.

Bitte melden Sie sich deshalb bereits **bis Mittwoch, 09.10.2024**, in **NUR EINEM Proseminar** Ihrer Wahl an. Im Anschluss daran, werden Sie in AGNES darüber informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Sollte es in einem Proseminar zu viele Anmeldungen geben, wird ein Losverfahren stattfinden. Über Proseminare mit noch freien Seminarplätzen informieren wir Sie anschließend über das Nachrichtenforum, sodass diejenigen unter Ihnen, die keinen Platz in ihrem Wunschseminar erhalten haben, sich an die entsprechenden Lehrenden der Proseminare mit Platzkapazitäten wenden können.

Nachdem Sie einen Platz in einem Proseminar erhalten haben, melden Sie sich bis Mitte der ersten Woche der Vorlesungszeit (**bis Mittwoch, 16.10.2024**) in ebenfalls **NUR EINEM Tutorium** in AGNES an. Die Tutorien beginnen ab der zweiten Woche der Vorlesungszeit, ab 21.10.2024.

Bei Fragen wenden Sie sich gern an Kathrin Heidenreich (ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de) oder an Franziska Solte (franziska.solte@hu-berlin.de).

533601 Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I – Architekturgeschichte/ Städtebau und Bildkünste

2 SWS

VL Di 12-14 wöch. (1) UL 6, 3075 K. Kappel, K. Müller

1) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt

Diese Lehrveranstaltung ist grundlegenden Charakters und über zwei Semester angelegt; im Wintersemester 2024/2025 besteht sie aus zwei Abschnitten mit zwei Lehrenden.

Die Vorlesung vermittelt in ihrem ersten Abschnitt Grundlagen der Beschreibung und Analyse von historischer, moderner und zeitgenössischer Architektur. Dazu gehören Beschreibensystematiken, Architekturterminologie, charakteristische Bauaufgaben, Materialfragen, konstruktiv-baustatische Aspekte, Bauzier und Ornament, Bau und Ausstattung. Behandelt werden Aspekte der historischen und zeitgenössischen medialen Vermittlung von Architektur etwa durch Plan, Modell, Fotografie, Film und CAD.

Im zweiten Abschnitt bietet die Vorlesung einen ersten Überblick über die Geschichte der Bildkünste des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Sie führt in unterschiedliche Objektarten, Bildkonzepte und Funktionszusammenhänge ein. Anhand von Beispielen aus dem sakralen wie profanen Bereich werden Kriterien der formalen Analyse sowie Aspekte der historischen Kontextualisierung vermittelt.

533611 Storytelling in Medieval Art (englisch)

2 SWS

PS Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 J. Calvarin

1) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt

It is often said that medieval art acted as "books for the illiterate," and works like the Bayeux Tapestry are commonly compared to comic books. And indeed, one of the theological defenses for art made by medieval churchmen was that it could relate the stories of the Bible and the lives of Saints. But how can static images tell stories? What techniques make it possible to read the passage of time out of an image? How do such visual forms of storytelling interact with texts, from the captions which typically accompanied them to the longer versions of the same stories which one could read in books? What do images add to the texts?

In this course, students will confront textual and visual narratives dating from the tenth to the fifteenth centuries. They will consider different media including relief sculpture, manuscript illumination, fresco painting and stained glass, and discuss how the specific limitations and possibilities of these different media shape the resulting images.

Prüfung:

Klausur: Dienstag, 11.02.2024

533612 Einführung in die Medien der Architektur

2 SWS

PS Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Kappel

1) findet vom 21.10.2024 bis 10.02.2025 statt

Unsere Wahrnehmung von Einzelbauten wie auch des Stadtraums ist zu ganz erheblichen Teilen medial vermittelt. Die Prinzipien dieser Vermittlung basieren auf Erfahrungen und Regeln, die oftmals Jahrhunderte zurückreichen. Das einführende Seminar behandelt anhand ausgewählter Beispiele die wichtigsten historischen und zeitgenössischen Darstellungsarten von Architektur: Beschreibung, Zeichnung, Modell, Fotografie, Film, Ausstellung, zudem Medienfassaden und die virtuelle Generierung von Räumen mittels CAD.

Literatur:

Wolfgang Sonne, *Die Medien der Architektur*, Berlin/München 2011; Sara Hillnhütter, *Planbilder. Medien der Architekturgestaltung* (Bildwelten des Wissens, 11), Berlin/Boston 2015

Prüfung:

Klausur: Montag, 10.02.2025, 12-14 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47

533613 Kunst, Kanon und Methoden

2 SWS

PS Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 C. Klonk

1) findet vom 17.10.2024 bis 13.02.2025 statt

Es gehört zu den charakteristischen Merkmalen von Kunstwerken, dass sie ambivalente Zeichengefüge sind, die zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedlich gedeutet werden können. Das Seminar bietet die Gelegenheit, das systematische Interpretieren von Bildern einzuüben. Anhand von berühmten Kunstwerken sollen Kanonfragen erörtert und die Möglichkeiten sowie Grenzen einschlägiger Methoden der Kunstgeschichte ausgelotet werden.

Literatur:

Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer, Martin Warnke (Hg.), *Kunstgeschichte. Eine Einführung*, 1986; Michael Hatt, Charlotte Klönk, *Art History: A critical introduction to its methods*, 2006; Ulrich Pfisterer, *Kunstgeschichte. Zur Einführung*, 2020.

Prüfung:

Klausur: Donnerstag, 20.02.2025, 14-16 Uhr

533614 Einführung in die Malerei

2 SWS

PS Di 14-18 14tgl. (1) GEO 47, 0.12 E. Kuhn

1) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt

Das Proseminar eröffnet ein Spektrum von grundlegenden ästhetischen und theoretischen Aspekten und Themenbereichen der europäischen Malerei. Dieses Spektrum umfasst verschiedene Bildtechniken und Arbeitsprozesse, Gestaltungsprinzipien und Funktionen, sowie die bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts hierarchisch geordneten Gattungen (Historienbild, Portrait, Landschaft, Genre, Stillleben). Anhand der gemeinsamen Diskussion von Bildern, auch vor Originalen, sollen beispielsweise folgende Fragen untersucht werden: Welche Möglichkeiten gibt es, im statischen Bild Zeitlichkeit zu evozieren und zu welchen Zwecken wurden diese Möglichkeiten eingesetzt? Wie und mit welchem Effekt wurde in einer Fläche der Eindruck von Räumlichkeit erzeugt und was verrät uns eine bestimmte Darstellungsmethode über die darin vorherrschende menschliche Vorstellung von Raum. Wie entsteht der Eindruck von Licht durch Malerei und wie beeinflusst eine bestimmte Lichtführung den dargestellten Gegenstand und unsere Wahrnehmung? Anhand ausgewählter Werke sollen wesentliche Aspekte der europäischen Malereigeschichte vom „Mittelalter“ bis ins 21. Jahrhundert beleuchtet werden. Wann und wo und mit welchen malerischen Mitteln werden welche Themen bearbeitet und welche Wirkungen erzeugt und inwiefern geben diese Darstellungsformen Aufschluss über gesellschaftspolitische Interessen und bestehende Machtverhältnisse.

Organisatorisches:

Das Proseminar findet als doppelte Sitzung, dienstags, 14-18 Uhr, in Raum 0.12, Georgenstraße 47, an folgenden Terminen statt: 15. Oktober 2024 29. Oktober 2024 12. November 2024 03. Dezember 2024 14. Januar 2025 28. Januar 2025 11. Februar 2025

Prüfung:

Klausur: Dienstag, 11.02.2024, 14.00 Uhr

533615 Technische Bilder – Eine Einführung

2 SWS

PS - K. Müller-Helle

In seinem *Kunstwerkaufsatz* von 1936 hat der Kulturtheoretiker Walter Benjamin die neuen Qualitäten technischer Bilder als Revolution in der Bildgeschichte beschrieben. Vergrößerung, Zeitlupe oder Vervielfältigungen waren für ihn nicht nur Eigenschaften, die die technische Reproduzierbarkeit neuer Medien von Fotografie und Film grundierten. Die viel entscheidendere Neuerung lag für Benjamin darin, dass durch die technische Reproduktion die Tradition der Kunstgeschichtsschreibung unter Druck geriet: Kameras und Filmtechnik schufen nicht nur neue Bilder; die technische Reproduzierbarkeit wirkte, so Benjamin, auch „auf die Kunst in ihrer überkommenen Gestalt zurück“.

In dieser zweifachen Bestimmung der sozialen Wirksamkeit technischer Bilder soll im Seminar in die Geschichte und Theorie technischer Bildmedien eingeführt werden. Sowohl die Grundagentexte zu technischen und operationalen Bildern (Benjamin, Flusser, Latour, Haraway) werden erarbeitet, als auch paradigmatische Beispiele aus der Fotografie-, Film-, Wissenschafts- und Technikgeschichte sowie der digitalen Bildkultur.

Literatur:

Benjamin, Walter, *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit*. Drei Studien zur Kunstsoziologie, Frankfurt/Main 1966 [1936]; Flusser, Vilém, *Ins Universum der technischen Bilder*, Göttingen: European Photography 1990 [1984]; Haraway, Donna, *A Cyborg Manifesto: Science, Technology, and Socialist-Feminism in the Late Twentieth Century*, in: Dies., *Simians, Cyborgs and Women: The Reinvention of Nature*, New York 1991, S. 149-181; Kohout, Annkathrin und Wolfgang Ullrich (Hg.), *Reihe Digitale Bildkulturen* (Bundeszentrale für politische Bildung), Bd. 1 und 2, Berlin 2022/2024; Pantenburg, Volker, *Working Images: Harun Farocki and the Operational Image*, in: Jens Eder und Charlotte Klönk (Hgg.), *Image Operations. Visual Media and Political Conflict*, Manchester 2017.

Organisatorisches:

Termine:

Donnerstag, 17.10.2024 - Einführung; 12-14 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47
Donnerstag, 07.11.2024, 12-14 Uhr, Raum 0.12
Donnerstag, 21.11.2024, 12-14 Uhr, Raum 0.12
Donnerstag, 12.12.2024, 12-14 Uhr, Raum 0.12
Donnerstag, 09.01.2025, 12-14 Uhr, Raum 0.12
Donnerstag, 23.01.2025, 12-14 Uhr, Raum 0.12
Donnerstag, 30.01.2025, 12-14 Uhr, Raum 0.12
Donnerstag, 06.02.2025, 12-14 Uhr, Raum 0.12
Donnerstag, 13.02.2024, 12-14 Uhr, Raum 0.12
Freitag, 24.01.2025, 10-16 Uhr: Sondertermin Ausstellung I
Freitag, 31.01.2025, 10-16 Uhr: Sondertermin Ausstellung II

Prüfung:

Klausur: Dienstag, 18.02.2025

533616 ENTÄLLT: Einführung in die Architekturgeschichte: Methoden, Theorien, Medien
2 SWS
PS Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 M. Tabanelli
1) findet vom 16.10.2024 bis 12.02.2025 statt

Das einführende Seminar vermittelt Grundlagen der Beschreibung und Analyse von Architektur. Die Architekturbeschreibung macht auf Strukturen und Elemente aufmerksam, die bei einer spontanen Betrachtung übersehen werden können. Es handelt sich um eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme, die eine genaue Beobachtung und die korrekte Anwendung von Methodik und Terminologie voraussetzt. Die Bauanalyse liefert einen unerlässlichen Ausgangspunkt für jede weiterführende Interpretation. Exemplarisch werden historische Bauwerke von der Spätantike bis zur Moderne analysiert. Im Mittelpunkt stehen nicht nur die Fachbegriffe und die methodischen Schritte der Bauanalyse, sondern auch die historischen und zeitgenössischen Darstellungsarten der Architektur.

Prüfung:

Klausur

533616 NEU: Beauty without order? Einführung in die Gartenkunstgeschichte
2 SWS
PS Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 T. Zürn
1) findet vom 16.10.2024 bis 12.02.2025 statt

"Beauty ... without order" - so charakterisierte William Temple 1685 den chinesischen Garten und antizipierte damit zugleich die englische Gartenrevolution. Das Proseminar widmet sich dem arabischen, italienischen, französischen und englischen sowie japanischen Garten und diskutiert die Periodisierung der Nationalstile kritisch im Kontext alternativer kunsthistorischer Herangehensweisen. Gegenstand der wissenschaftlichen Betrachtung sind unterschiedliche mediale Repräsentationsformen des Gartens sowie eine Ortsbegehung im Berliner Stadtgebiet.

Organisatorisches:

Wegen der Referatsvergabe ist die Teilnahme an der ersten Sitzung obligatorisch.

Prüfung:

Klausur: Mittwoch, 12.02.2025

5336101 Tutorium A
2 SWS
TU Mi 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Kührke
1) findet vom 23.10.2024 bis 12.02.2025 statt

5336102 Tutorium B
2 SWS
TU Mi 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Kührke
1) findet vom 23.10.2024 bis 12.02.2025 statt

5336103 Tutorium C
2 SWS
TU Fr 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 A. Grimm
1) findet vom 25.10.2024 bis 14.02.2025 statt

5336104 Tutorium D
2 SWS
TU Fr 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 A. Grimm
1) findet vom 25.10.2024 bis 14.02.2025 statt

5336105 **Tutorium E (Blocktutorium)**

2 SWS
TU Mi 10-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 A. Bender,
P. Schirmer
1) findet vom 23.10.2024 bis 20.11.2024 statt

Organisatorisches:

Dieses Tutorium findet als doppelte Sitzung wöchentlich in der ersten Semesterhälfte, mittwochs, 10-14 Uhr, vom 23.10.-20.11.2024, statt.
Für das Wochenende 9./10.11.2024 sind Museumsbesuche sowie ein Architekturspaziergang geplant.

5336106 **Tutorium F**

2 SWS
TU Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 A. Allakhverdieva
1) findet vom 07.11.2024 bis 13.02.2025 statt

5336107 **Tutorium G**

2 SWS
TU Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 A. Allakhverdieva
1) findet vom 07.11.2024 bis 13.02.2025 statt

BA KUBI Modul III: Mittelalter (2509)

533602 **Körperbilder in den Bildkünsten des Mittelalters**

2 SWS
VL Mo 16-18 wöch. (1) UL 6, 3075 K. Müller
1) findet vom 21.10.2024 bis 10.02.2025 statt

Kerker der Seele – dem christlichen Mittelalter unterstellt man gemeinhin eine Feindlichkeit gegenüber dem menschlichen Körper, seinen Bedürfnissen und Verlockungen. Doch so wenig es ‚das‘ Mittelalter gibt, so fragwürdig ist die Vorstellung von ‚dem mittelalterlichen‘ Körperverständnis. Schon die grundlegende Auffassung von der Beschaffenheit von Körper und Seele wurde vom 4. bis zum 16. Jahrhundert kontrovers diskutiert, ohne dass sich jemals ein Konsens ergab. Als Schöpfungswerk Gottes besitzt der Mensch eine leibliche Schönheit, die nicht gleich zu verteuflern ist. Zudem ist die Beschaffenheit des Kosmos auf jene des menschlichen Körpers abgestimmt. Beide gehen als Makro- und Mikrokosmos eine untrennbare Verbindung ein. Zweifellos aber macht der Körper dem Menschen das Leben schwer. Er bedarf der Fürsorge und Pflege; ist ein Hort des Lasters; wird zum Gegenstand von Normen und Idealen; macht Fragen nach geschlechtlicher Identität virulent. Entsprechend sind auch die bildlichen Darstellungen heterogen, ambivalent und widersprüchlich. Die thematisch strukturierte Vorlesung wird ein Panorama von Körperbildern eröffnen. Sie ist dabei nicht als Illustration der Kulturgeschichte aufzufassen, sondern fragt nach der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Körper, dessen Bildlichkeit und der Wirkmacht der – ihrerseits körperhaften – Bildwerke.

533621 **An der Schwelle: Portalskulptur des 12. Jahrhunderts**

2 SWS
SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 J. Calvarin
1) findet vom 17.10.2024 bis 13.02.2025 statt

Eine mittelalterliche Kirche war für den christlichen Teil der Bevölkerung Europas ein heiliger Ort. Durch die Kirchenweihe wurde der Raum abgesondert von der profanen Welt. Er wurde zu einem Ort, an dem die göttliche Macht in Beziehung mit den Menschen kam. In diesem Seminar untersuchen wir die großen skulptierten Ensembles, die ab dem 12. Jahrhundert die Schwelle zwischen der profanen und der heiligen Welt gekennzeichnet haben.

Diese zeigen im 12. Jahrhundert eine große Vielfalt; von der dichten „overall“ Fassade in Angoulême zum Trumeau-Portal von Vézelay, vom antikisierenden Triumph-Bogen in Saint-Gilles-du-Gard zu den Inkunabeln der „Gotik“ in Saint-Denis oder Paris. (In der Veranstaltung werden vor allem Beispiele aus dem heutigem Frankreich, aber auch einige der iberischen Halbinsel sowie der Kreuzfahrerstaaten betrachtet.) Ziel des Seminars ist es, die verschiedenen Gestaltungstypen sowie das Phänomen Portalskulptur anhand der Forschungsliteratur zu untersuchen.

Wen adressierten diese teilweise riesigen und komplexen Ensembles? Für welchen Gebrauchskontext wurden sie gedacht? (Wie) spiegeln sie die sich verändernde Idee der Kirche als Institution wider? Wie können sie in ihrem lokalen Kontext, aber auch im europaweiten Wandel des 12. Jahrhunderts verstanden werden?

Prüfung:
Hausarbeit

533622 **Ikonografie. Grundlagenwissen und Neubetrachtungen**

2 SWS
SE Fr 10-12 wöch. (1) DOR 26, 207 K. Müller
1) findet vom 18.10.2024 bis 14.02.2025 statt

Ikonografie gehört zum Handwerkszeug der Kunst- und Bildgeschichte und bildet häufig das Grundgerüst für alle weiterführenden Fragestellungen. Sie basiert auf einer breiten Kenntnis von Kunstwerken und Primärtexten, das heißt auf einem individuellen Bildgedächtnis, in dem sich Bilder und Texte vernetzen. Es geht somit nicht nur darum, die in einem Bildwerk dargestellten Figuren und Szenen erkennen zu können. Vielmehr beinhaltet die Ikonografie immer auch den Vergleich von Bildern und Texten unter- und miteinander. Es gilt zum Beispiel auszuloten, inwieweit ein Bildwerk einerseits einen Text(-korpus) und andererseits andere Bildwerke rezipiert.

Das Seminar wird das Zusammenwirken von Bildern und Primärtexten in der christlichen Ikonografie behandeln und dabei grundlegende Kenntnisse vermitteln. Es soll eine Basis für die individuelle Erweiterung ikonografischen Wissens jenseits des Seminars bilden. Wir werden kanonische Beispiele, aber auch schwierige Fälle betrachten und die Handbuchliteratur kritisch durchgehen. Gegenstand werden auch die Geschichte sowie die Grenzen der Ikonografie als Methode sein.

Prüfung:

Klausur: Freitag, 14.02.2025, 10-12 Uhr

533623 **ENTFÄLLT: Planen und Bauen im Mittelalter**

2 SWS

SE

Di

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 3.42

M. Tabanelli

1.) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt

Die gigantische Aufgabe der Baumeister der mittelalterlichen Kathedralen wurde im Laufe der Jahrhunderte zum Mythos: von William Morris' sozialistischer Idealvorstellung der Bauhütte bis zu Ken Folletts Pop-Roman *Die Säulen der Erde*. Jenseits der zahlreichen Klischees hat die (kunst)historische und archäologische Forschung viele Erkenntnisse über die Planungs- und Bauprozesse und die praktische und finanzielle Organisation von Baustellen im Mittelalter erlangt.

Durch die Untersuchung von Schrift- und Bildquellen sowie der Bausubstanz ausgewählter Bauten sollen im Seminar tiefere Einblicke in den mittelalterlichen Baubetrieb gewonnen werden. Zentrale Themen sind dabei (u. a.): mittelalterliche Architekturzeichnungen und Baupläne; Aufgabenverteilung in der Baustelle und Bauverlauf; Technik und Werkzeuge; Finanzierungsstrategien. Darüber hinaus werden wir uns mit der Rezeption der mittelalterlichen Bauhütte im 19.-21. Jh. und mit jüngeren Beispielen experimenteller Archäologie auseinandersetzen.

Prüfung:

Mündliche Prüfung

533623 **NEU: Einführung in die Architektur des Frühmittelalters**

2 SWS

SE

Di

16-18

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

K. Kappel

1.) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt

Ziel der Seminars ist ein Überblick über prägende architektonische Gestaltungen in Europa insbesondere vom 8. bis ins frühe 11. Jahrhundert. Dies schließt auch das Emirat bzw. Kalifat Córdoba ein. Besonders interessiert dabei der Antikenbezug (*Romanitas*) sowie die räumliche Ausdifferenzierung und aktualisierende Anpassung der antik-römischen und frühchristlichen Konzeptionen an rituelle und liturgische Notwendigkeiten.

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Frühmittelalter hatte im 20. und frühen 21. Jh. mehrfach Konjunkturen - ganz besonders in der Zeit nach 1945, als man diese Zeit aus politischen Gründen für ein 'Werdendes Europa' in Anspruch nahm.

Literatur:

Matthias Untermann: Architektur im frühen Mittelalter, Darmstadt 2006

Prüfung:

Hausarbeit

BA KUBI Modul IV: Neuzeit (2519)

533624 **In Bewegung: Reise und Migration von Tieren und Pflanzen in der Frühen Neuzeit**

2 SWS

SE

-

Block

K. Bedenbender

Pflanzen und nicht-menschliche Tiere wurden in der älteren Kunstgeschichte traditionell als passive Lebewesen gelesen und nahezu ausschließlich als Symbole im Hinblick auf menschliche Belange interpretiert. Der Umfang ihrer *agency* wird besonders an Beispielen von – oft durch menschliche Tiere initiierten – reisenden oder migrierenden Lebewesen fassbar: sie hatten in den meisten Fällen einen massiven Einfluss nicht nur auf Ökosysteme, sondern auf ganze Gesellschaften/Kulturen und in besonderem Maße auf die Künste.

Neben einer Einführung in die kunsthistorisch relevanten Forschungsbereiche der human animal und plant studies, auf Basis von Textreferaten, wollen wir anhand einer Reihe von kunst- und kulturhistorischen Fallbeispielen untersuchen, inwiefern sich die Reisen und Migrationsbewegungen von nicht-menschlichen Tieren und Pflanzen in den Künsten der Frühen Neuzeit niederschlugen.

Organisatorisches:

Blockseminar am Semesterende:

Einführungsveranstaltung: Freitag, den 24.1.2025, 12-14 Uhr, Raum 3.30, Georgenstraße 47

Seminar: 17.-20. Februar 2025, 10:00-18:00 Uhr, Raum 3.30

Prüfung:

Hausarbeit

533625 **Venezianische Gemäldezyklen der Frühen Neuzeit: von Carpaccio bis Tiepolo**

2 SWS

SE

Do

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

K. Bedenbender

1.) findet vom 17.10.2024 bis 13.02.2025 statt

Das Seminar widmet sich den großen venezianischen Gemäldezyklen im Zeitraum von 1490 bis 1750 circa und umfasst dabei die Spanne venezianischer Malerei von Vittore Carpaccio bis Giambattista Tiepolo. Der Fokus wird insbesondere auf den Bruderschaften sowie dem Palazzo Ducale liegen, aber auch einzelne Kirchen und Paläste miteinbeziehen.

Diese narrativen Gemäldezyklen, bestehend aus großformatigen, wandflächenfüllenden Leinwandgemälden, sind ein charakteristisch venezianisches Phänomen. Dies gilt in besonderem Maße für die Deckenprogramme des 16. Jahrhunderts, die sog. *soffitti veneziani*, deren Leinwände meist in ein System aus miteinander kommunizierenden Rahmen eingefügt wurden. Das Seminar wird sich in einem großen zeitlichen Bogen die Entwicklung dieser Gemäldezyklen anschauen und darüber hinaus Fragen nach räumlich-architektonischer Einbindung sowie zeremoniell-liturgischer Nutzung nachgehen.

Prüfung:
Hausarbeit

533646 Treasures from Ukraine: Paintings from Odesa in the Gemäldegalerie, Berlin (englisch)
2 SWS
ÜO - Block K. Christian

In September 2023, 74 works from the 16th to 19th centuries from the Odessa Museum of Western and Eastern Art were brought to Berlin from Ukraine. Since then they have been studied, conserved, re-framed, and prepared for an exhibition starting in January 2025.

In January, the Gemäldegalerie will exhibit the paintings removed from Odessa and put them in dialogue with the existing collection in Berlin.

This block seminar will be devoted to the study of the paintings from Odessa and to the consideration of comparable paintings in Berlin, taking advantage of the juxtaposition of the two collections. It will reflect upon the fate of works of art during times of war, considering the impact upon artistic and cultural heritage in the Ukraine since the Russian war of aggression. The history of the dispersal of works of art in Berlin in the 20th century will provide a comparative history.

The exhibition brings to the forefront works of art by important artists that were previously little-known and little-studied: Francesco Granacci, Frans Hals, Bernardo Strozzi, and others.

Organisatorisches:

The seminar will take place on the following dates and times:

Friday 24 January 14.00 - 16.00: introduction and aims of the seminar, discussion, room 3.30, Georgenstraße 47

Friday 7 February 12.00 - 18.00: discussion, presentations in the classroom (room 0.12, Georgenstraße 47) and in the exhibition

Friday 14 February 12.00 - 18.00: discussion, presentations in the classroom (room 0.12, Georgenstraße 47) and in the exhibition

Prüfung:
Hausarbeit

533647 Bildwerke ex situ. Skulptur der Frühen Neuzeit im Bode-Museum
2 SWS
ÜO - Block F. Engel

Ein besonderes Augenmerk dieser Übung vor Originalen im Berliner Bode-Museum gilt der Beziehung der Skulpturen zu ihren aktuellen wie vergangenen Aufstellungsorten. Die Tatsache, dass die Bildwerke im Museum ihren Bestimmungsorten entrissen sind (*ex situ* = außerhalb des ursprünglichen Ortes), macht die Frage nach ihrer ursprünglichen ikonischen Situation (*in situ* = am ursprünglichen Ort) umso virulenter. Sind etwa Bedeutungsverschiebungen zu verzeichnen, sobald eine Skulptur an einen anderen Ort plaziert wird? Wie lassen sich Bild-Ort-Beziehungen in die Beschreibung einbeziehen?

Im Verlauf des Seminars wird auch die Geschichte des Bode-Museums und seine Architektur in den Blick genommen, da das Bode-Museum im Sinne einer historischen Ausstellungspraxis erdacht ist, welche die Beziehung von Bildwerk und Ort problematisiert. Vom Rilievo schiacciato bis zur Rundskulptur, von Cartapesta bis zum Marmorwerk sollen unterschiedlichste Gattungen und Materialien der Skulptur erörtert und die Werkprozesse verstanden werden. Auch die Theorie der Skulptur soll in ihren Grundzügen erarbeitet werden.

Organisatorisches:

In der verpflichtenden Vorbesprechung am Freitag, 18. Oktober 2024, 14-16 Uhr, Raum 3.42, Georgenstraße 47, werden der Ablauf des Blockseminars besprochen, die Referate verteilt und die seminarbegleitende Literaturliste mit Quellentexten und Sekundärliteratur präsentiert.

Blockseminar im Bode-Museum: 12.-15.03.2025, jeweils 10-17 Uhr.

Prüfung:
Hausarbeit

BA KUBI Modul V: Moderne und Gegenwart (2529)

533603 Umbrüche, Aufbrüche, Konfrontationen: Architektur und Kunst im östlichen Europa nach den beiden Weltkriegen
2 SWS
VL Di 10-12 wöch. (1) UL 6, 3075 B. Störtkuhl
1) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt

Die beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts betrafen das östliche Europa in besonderem Maße, als Kampfschauplätze, aber auch aufgrund der einschneidenden geopolitischen und sozialen Neuordnungen der Nachkriegszeiten. Kunst und Architektur spielten in den Umbrüchen nach 1918 und 1945 eine zentrale Rolle als Medien der Vermittlung neuer politischer, gesellschaftlicher und kultureller Narrative, bei Wiederaufbau und städtebaulichen Neukonzeptionen, bei der Aufarbeitung der Kriegserfahrungen. Die Vorlesung beleuchtet diese Themenfelder anhand von Beispielen aus verschiedenen Ländern des östlichen Europa und geht auf die Verflechtungen mit gleichzeitigen künstlerischen Phänomenen in Deutschland (bzw. den beiden deutschen Staaten) ein.

Literatur:

Iwona Baranska, Makary Górzynski eds): *Reconstructions and modernizations of historic towns in Europe in the first half of the twentieth century. Nations, politics, society*. Kalisz 2016; Arnold Bartetzky, Marina Dmitrieva, Stefan Troebst (Hg.): *Neue Staaten - neue Bilder? Visuelle Kunst im Dienst staatlicher Selbstdarstellung in Zentral- und Osteuropa seit 1918*. Köln-Weimar-Wien 2005;

Jérôme Bazin, Pascal Dubourg Glatigny, Piotr Piotrowski (Hg.): *Art beyond Borders: Artistic Exchange in Communist Europe 1945–1989*. Budapest-New York 2016 (Leipzig studies on the history and culture of East-Central Europe); Agnieszka Chmielewska, Irena Kossowska, Marcin Lachowski (eds): *State construction and art in East Central Europe, 1918-2018*. New York/London 2023; Krista Kodres, Kristina Jöekalda, Michaela Marek (eds): *A socialist realist history? Writing art history in the Post-War decades*. Wien/Köln/Weimar 2019; Landesdenkmalamt Berlin (Hg.): *Von Moskau lernen? Architektur und Städtebau des Sozialistischen Realismus. Denkmaldialog Warschau – Berlin 2011 – eine Dokumentation*. Berlin 2012; Ingrid Sonntag (Hg.): *Labor der Moderne. Nachkriegsarchitektur in Europa*. Dresden 2014.

Organisatorisches:

Vom 9. Bis 12. Oktober 2024 findet zum Thema im Architekturmuseum in Breslau/ Muzeum Architektury we Wrocławiu die Tagung „Nach dem Krieg. Kunst und Architektur“ statt, die das Museum gemeinsam mit dem Deutsch-polnischen Arbeitskreis für Kunstgeschichte und Denkmalpflege veranstaltet.

Informationen unter URL <https://www.arthistoricum.net/netzwerke/akdpkd/aktuelles>

Die Teilnahme ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

533626 Lebensreform. Kunst und Architektur um 1900

2 SWS

SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 A. Dorgerloh

1) findet vom 16.10.2024 bis 12.02.2025 statt

Der Begriff Lebensreform vereint eine Vielzahl von Strömungen des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts, die sich mit ihrer Suche nach einer neuen Naturnähe den negativen Folgen von Industrialisierung und Urbanisierung kreativ entgegenstellten. In allen Feldern von Kunst, Architektur und Design wurden diese Ideen aufgegriffen und weiterentwickelt. Nach der Zeit des Historismus sollten sich im Zuge der Lebensreform die Vorstellungen vom Wohnen, von der Mode und generell von dem, was ein gutes Leben ausmacht, grundlegend verändern.

Im Seminar soll diese Entwicklung an exemplarischen Beispielen untersucht und diskutiert werden.

Prüfung:

Hausarbeit

533628 Artistic Research

2 SWS

SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Függer-Vagts

1) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt

folgt

Prüfung:

Hausarbeit

533629 Bild/Blick/Figur. Konzeptionen des Blickens in Kunst und Kino, Eva Kuhn

2 SWS

SE Mi 14-18 14tgl. (1) GEO 47, 3.42 E. Kuhn

1) findet vom 16.10.2024 bis 12.02.2025 statt

"There is power in looking" – Mit diesem Satz macht bell hooks deutlich, dass Blicken keineswegs passiv ist. Blicke können sowohl ein Mittel der Kontrolle und Unterdrückung sein als auch eine Möglichkeit der Selbstermächtigung und des Widerstands. Während Jean-Paul Sartre den Blick des Anderen als Bedrohung der eigenen Freiheit sieht („Der Blick des Anderen macht mich zu dem, was ich bin“), versteht Jacques Lacan den Blick des Anderen als Konfrontation des Subjekts mit seinem eigenen Mangel. Susan Sontag spricht von der potenziellen Gewalt des fotografischen Blicks, während Laura Mulvey einen objektifizierenden Blick im klassischen Hollywoodkino analysiert.

Ein Blick markiert immer einen Standpunkt: Er wird aus einer bestimmten Perspektive gesendet und empfangen – dazwischen entfaltet sich seine Wirkung. Aber was macht den Blick so effektiv? Warum ist der direkte Blick in die Kamera im klassischen narrativen Kino verboten? In diesem Seminar untersuchen wir, wie Blicke und deren Effekte in ausgewählten Bildern – von Malerei über Fotografie bis hin zu Film – inszeniert, gesteuert und gestaltet werden. Besonders interessieren uns dabei die Darstellung von Figuren und das Porträt. Wie inszeniert das Bild einen Blick, und wie impliziert und involviert es Blicke der Betrachter:in? Welche Beziehungen oder welche Macht- und Ungleichheitsverhältnisse kommen durch Blicke zum Ausdruck?

Wir werden verschiedene Blickkonzepte – wie den „male gaze“ (Laura Mulvey), den „female gaze“ (Mary Ann Doane), den „imperial gaze“ (E. Ann Kaplan) und den „colonial gaze“ (Edward Said, Frantz Fanon) – als kritisch-analytische Werkzeuge kennenlernen. Anhand von Beispielen aus der Kunst- und Filmgeschichte analysieren wir Blickregime und die darin verankerten Machtstrukturen. Gleichzeitig erkunden wir, wie Blicke im Sinne eines „oppositional gaze“ (bell hooks) als Widerstand gegen bestehende Machtverhältnisse wirken können.

Organisatorisches:

Das Seminar findet als doppelte Sitzung mittwochs, 14-18 Uhr, Raum 3.42, Georgenstraße 47, an folgenden Terminen statt: 16. Oktober 2024 30. Oktober 2024 13. November 2024 04. Dezember 2024 15. Januar 2025 29. Januar 2025 12. Februar 2025

Prüfung:

Hausarbeit

533630 Die Medien der Performance

2 SWS

SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 F. Solte

1) findet vom 15.10.2024 bis 28.01.2025 statt

Seit den 2010er Jahren haben „Performance-Ausstellungen“ in Museen an Konjunktur gewonnen. Die Kunsthistorikerin Claire Bishop spekuliert, dass die erstarkende Beliebtheit der Live-Performance in Kunstinstitutionen eng mit der Einführung einer Technologie verknüpft ist, die aus unserem Alltagsleben nicht mehr wegzudenken ist: dem Smartphone (Bishop 2018). Zugleich

wird die Entstehung der Performancekunst in den 1960er und 1970er Jahren mit einem geradezu gegenteiligen Versprechen verbunden: Zeichnet sich eine „Ästhetik des Performativen“ nicht gerade dadurch aus, eine unmittelbare – und in diesem Sinne auch unvermittelbare – ästhetische Erfahrung zu eröffnen (Fischer-Lichte 2004)?

In diesem Seminar untersuchen wir das historische Spannungsfeld zwischen Performancekunst und Formen ihrer Medialisierung von den 1970er Jahren bis heute. Es soll diskutiert werden, ob das politische Potenzial von Performance u. a. darin besteht, sich seiner Reproduzierbarkeit zu entziehen (Phelan 1993), oder: inwiefern ‚Liveness‘ immer nur in Bezug zu den medialen Konstellationen und Bedingungen zu bestimmen ist (Auslander 2008, Jones 1993). Anhand von Einzelanalysen widmet sich das Seminar den Formen und Medien der Performancedokumentation (insbes. Fotografie, Film, Video) sowie den künstlerischen Strategien ihrer Verschränkung, Verbreitung bzw. Verweigerung. Das Seminar versteht sich als eine Einführung in die Performancekunst und ihren methodischen Herausforderungen für die Kunstgeschichte.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Anwesenheit in der ersten Seminarsitzung, die Bereitschaft zu regelmäßigen theoretischen Lektüren sowie die Übernahme eines Referats. Zusätzlich zu den wöchentlichen Seminarsitzungen sind zwei Ausstellungsbesuche jeweils an einem Freitagnachmittag geplant, deren Termine noch bekannt gegeben werden.

Literatur:

Philip Auslander, *Liveness. Performance in a Mediatized Culture*, London 2008; Claire Bishop, „Black Box, White Cube, Gray Zone: Dance Exhibitions and Audience Attention“, in: *The Drama Review*, 62/2, S. 22-42; Barbara Clausen (Hg.), *After the Act. Die (Re-)Präsentation der Performance-Kunst*, Nürnberg 2005; Burcu Dogramaci, *Fotografie der Performance: Live Art im Zeitalter ihrer Reproduzierbarkeit*, Boston 2018; Erika Fischer-Lichte, *Ästhetik des Performativen*, Frankfurt a. M 2004; Amelia Jones, „Presence in Absentia. Experiencing Performance as Documentation“, in: *Art Journal*, Vol. 56 Nr. 4, 1997, S. 11-18; Adrian Heathfield/Amelia Jones (Hg.), *Perform, Repeat, Record. Live Art in History*, Bristol 2012; Peggy Phelan, *Unmarked. The Politics of Performance*, London/NewYork 1993.

Prüfung:

Hausarbeit

oder mündliche Prüfung: Freitag, 24.01.2025, Montag 27.01.2025, Dienstag 28.01.2025

533648 Wege zur Moderne. Übung vor Originalen in der Alten Nationalgalerie

2 SWS

ÜO

Do

10-12

wöch.

A. Dorgerloh

Anhand ausgewählter Werke der Alten Nationalgalerie soll die Entwicklung zweier innovativer Bereiche der Kunst des späten 18. und des 19. Jahrhunderts, der Landschaftsmalerei und des Porträts, vor den Originalen analysiert und diskutiert werden. Ausgehend von den Bildbeschreibungen werden wir uns mit Stilfragen, den jeweiligen Entstehungs- und Bewertungskontexten und den Kriterien und Bedingungen der Kunstgeschichtsschreibung selbst befassen.

Literatur:

Malkunst im 19. Jahrhundert. Die Sammlung der Alten Nationalgalerie, 2 Bde., Petersberg 2017.

[http://www.smb-digital.de/eMuseumPlus?service=direct/1/ResultLightboxView/preselectFilterSection.\\$FilterGroupControl.\\$MpDirectLink&sp=10&sp=Scollection&sp=SfilterDefinition&sp=0&sp=1&sp=1&sp=Slightbox_3x4&sp=0&sp=Sdetail&sp=0&sp=F&sp=S10038&sp=](http://www.smb-digital.de/eMuseumPlus?service=direct/1/ResultLightboxView/preselectFilterSection.$FilterGroupControl.$MpDirectLink&sp=10&sp=Scollection&sp=SfilterDefinition&sp=0&sp=1&sp=1&sp=Slightbox_3x4&sp=0&sp=Sdetail&sp=0&sp=F&sp=S10038&sp=)

Organisatorisches:

Die erste Sitzung am Donnerstag, 17.10.2024, 10-12 Uhr, findet in Raum 3.42, Georgenstraße 47, statt.

Prüfung:

Hausarbeit

BA KUBI Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte (2559)

533603 Umbrüche, Aufbrüche, Konfrontationen: Architektur und Kunst im östlichen Europa nach den beiden Weltkriegen

2 SWS

VL

Di

10-12

wöch. (1)

UL 6, 3075

B. Störtkuhl

1) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

533631 Architekturen der Begegnung: Berlins japanische Orte und ihre Dokumentation in der App sciencely

2 SWS

SE

Mi

16-18

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

K. Kappel,

H. Salomon

1) findet vom 23.10.2024 bis 12.02.2025 statt

Die beiden Metropolen Berlin und Tokio sind seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und über wechselnde politische Konstellationen hinweg kulturell miteinander verflochten. Aus Anlass des 30. Jubiläums der Städtepartnerschaft werden in diesem Seminar Architekturen Berlins in den Blick genommen, die in ihrer Programmatik und Nutzung für diese Austauschprozesse stehen oder diese in Material, Konstruktion und Form sichtbar machen. Es handelt sich um Bauten der politischen und kulturellen Repräsentation wie auch um Orte des Innehaltens und der Muße. Oftmals ist ihre spezifische formale Gestaltung als Versuch zu lesen, über 8900 km hinweg eine räumliche Vorstellung von der jeweils anderen Kultur zu erzeugen und durch immersive Erfahrungen für eine Begegnung zu sensibilisieren.

Das Seminar ist eine interdisziplinäre Veranstaltung von Lehrenden und Studierenden aus dem IKB und dem Institut für Asien- und Afrikawissenschaften (IAAW). Sofern es die Witterung zulässt, wird es auch Gesprächstermine vor den Bauwerken und Objekten geben. Da dieser Themenrahmen bislang nicht in einem größeren Zusammenhang behandelt worden ist, werden die Erträge des Seminars in der App *sciencely* veröffentlicht, wobei uns an diesem Prozess auch und gerade das Making-of interessiert.

Prüfung:

Hausarbeit

533632 Glitch: Frauen in Kunst und Kunstgeschichte in Ost und West

2 SWS
SE

- Block

A. Lammert

Der Glitch ist eine technische Fehlfunktion, eine Bruchstelle im Interface. Er ist zum Ausgangspunkt einer aktuellen Auseinandersetzung über das Thema Feminismus geworden. Als eine Bruch- oder besser „Fehlstelle“ innerhalb der Erzählungen feministischer Kunstgeschichte kann eine heute vergessene und heftige Kontroverse zwischen Ost und West zählen, die kurz nach der Öffnung der Mauer in Berlin von Künstlerinnen und Wissenschaftlerinnen geführt wurde und heute brisanter denn je ist. An diesen „Glitch“-Metaphern setzt dieses Blockseminar an. Es richtet angesichts des intersektionalen Diskurses zum Thema Gender den Fokus darauf, welche aktuelle Relevanz Fragestellungen der frühen Frauenkunstgeschichte für eine Neu-Lektüre und Wiederentdeckung von Künstlerinnen und Kunsthistorikerinnen haben: Konstruktion von Geschlecht / Das koloniale Unbewusste / Das Sichtbare und das Unsichtbare / Korrektur des herrschenden Blicks / Die unheimlichen Frauen. Zur Lehrveranstaltung gehören Ausstellungsbesuche, Textanalysen und die Diskussion von Fallbeispielen zur Sichtbarkeit von Frauen in der Kunst.

Organisatorisches:

Blocktermine:

Donnerstag, 17.10.2024, 16-18 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47
Donnerstag, 31.10.2024, 16-18 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47
Freitag, 15.11.2024, 10-18 Uhr, Raum 3.16, Georgenstraße 47
Samstag, 16.11.2024, 10-18 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47
Sonntag, 17.11.2024, 10-18 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47

Prüfung:

Hausarbeit

533634 Regimes of Visibility and Artistic Modernism(s) in South Asia (englisch)

2 SWS

SE

Mo

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

T. Talwar

1) findet vom 21.10.2024 bis 10.02.2025 statt

The course offers a selection of art historical case studies from South Asia that reflect the developments in art production and reception during the late nineteenth and early twentieth centuries. The idea is to understand works of art within the broader context of regional visual regimes, exhibition spaces, and political milieu. The course is designed for students interested in learning more about art historical methodologies that critically engage with terminology issues in art historical writings, canons, and contested heritage. Furthermore, the seminar will explore the institutional frameworks and their role in shaping the Indian Subcontinent's art history. The focus will also be on artistic experiments and practices that have responded to established canons and pedagogies to reshape art networks transregionally.

Prüfung:

Hausarbeit oder mündliche Prüfung

533643 Kunst auf dem Campus der HU – ein virtueller Rundgang rund um das Hauptgebäude

2 SWS

SE

Fr

10-14

14tgl. (1)

L. Feiersinger

1) findet vom 18.10.2024 bis 14.02.2025 statt

Die Humboldt-Universität besitzt eine Vielzahl von Kunstwerken, die im Außenraum oder in den öffentlich zugänglichen Bereichen der Gebäude aufgestellt sind. Das Spektrum reicht von Personendenkmälern über Büsten und Skulpturen, Gemälden bis hin zu Installationen und Kunst-am-Bau-Projekten. Die verwendeten Materialien sind ebenso vielfältig wie die Zeitpunkte ihrer Entstehung. Neben ihrem künstlerischen Wert bieten sie eine besondere Perspektive auf die Geschichte der Universität, die in dieser Form keine anderen Quellen bieten. Dies betrifft nicht nur die künstlerische Umsetzung, sondern auch die Umstände von Vertragsvergaben bzw. Geschenken, von Themenauswahl bis hin zum Aufstellungsort. Damit konservieren die Werke unterschiedliche Zeitschichten, die auch über das jeweilige Selbstverständnis der Universität und ihrer Angehörigen, über wissenschaftsgeschichtliche und politische Haltungen in unterschiedlichen Regierungssystemen (Kaiserreich, Weimarer Republik, NS-Diktatur, DDR, vereintes Deutschland) etwas aussagen.

Dieses reichhaltige Material bleibt jedoch meist verborgen, selbst ein Hinweisschild ist nicht bei allen Objekten vorhanden oder jenes besitzt nur rudimentäre Angaben. Für die öffentlich zugängliche Kunst auf dem Campus (Denkmäler, Skulpturen, Brunnen, baugebundene Kunst) ist dies besonders unbefriedigend, da ein potentiell großer Personenkreis diese Werke sieht – durch mangelnde Informationen aber nicht wahrnimmt und mit der Universität in Verbindung setzt.

Das Seminar möchte diesen Mangel durch Aufbereitung und Bereitstellung von Informationen zu den einzelnen Werken jeweils mittels QR-Code an den Objekten selbst als auch durch eine übergreifende Web-Präsentation aller Werke mit Standortangaben auf einer Karte beheben. Als erstes Seminar in einer mehrsemestrigen Reihe wollen wir uns mit den Arbeiten im Hauptgebäude und dessen unmittelbarer Umgebung befassen.

Im Zentrum des Seminars stehen Kompetenzen der kunsthistorischen Erfassung, Vermittlung und digitalen Präsentation. Die Seminarteilnehmer:innen werden die Werke beschreiben, ihre Entstehungsgeschichte recherchieren und ihre Objektbiografie bis heute nachzeichnen (z.B. wurden einige Werke versetzt, manche sind nicht mehr vorhanden). Biografische Kurzprofile der Künstler:innen sowie (im Falle der Büsten und Denkmäler) der Dargestellten sollen weitere Hinweise geben. Die Studierenden sind ebenso frei, weitere Formate (z. B. Interviews, Videos) einzubringen und ihre ganz eigene Perspektive auf die Werke zu entwickeln. Die Arbeit im Seminar erfolgt in einem Wechsel aus gemeinsamen Sitzungen unter der Leitung der Lehrenden und selbständigen Arbeitsphasen.

Organisatorisches:

Termine:

18.10.2024, 10-14 Uhr, Raum 3.16, Georgenstraße 47
22.11.2024, 10-16 Uhr, Raum 3.16, Georgenstraße 47
13.12.2024, 10-14 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47

10.01.2024, 10-14 Uhr, Raum 3.16, Georgenstraße 47
24.01.2024, 10-14 Uhr, Raum 3.16, Georgenstraße 47
07.02.2024, 10-14 Uhr, Raum 3.30, Georgenstraße 47

Prüfung:

Mündliche Prüfung: Freitag, 14.02.2024

BA KUBI Modul VII: Exkursion (4039)

533651 Eine Stadt wird zur Metropole. Köln im Hochmittelalter

2 SWS
EX

K. Müller

„Köln ist die größte Stadt, die Metropole Germaniens, vollgestopft mit Handelsgütern und geschützt durch unzählige Heilige.“ Besser als in den Worten des englischen Mönchs und Chronisten William von Malmesbury konnte eine westeuropäische Stadt Anfang des 12. Jahrhunderts nicht dastehen. Köln war ein international vernetztes Zentrum des Handels, der Kunst und Architektur, und es besaß Reliquien – wirkmächtige Gebeine und Gegenstände verstorbener Heiliger – en masse. Heilige gehörten gewissermaßen zum Sozialkörper der Stadt und prägten das Stadtbild. Zwischen 1150 und 1250 wurden zahlreiche Kirchen neugebaut, umgebaut und erweitert. Nur in Rom bewegten sich größere Pilgerscharen durch die sakrale Topografie der Stadt. Wichtigstes Ziel waren die Gebeine der Heiligen Drei Könige, die sich seit 1164 in Köln befanden und etwa 1225 in den prächtigen, neu geschaffenen Schrein umgebettet wurden. Für ihn wurde 1248 der Grundstein für den Dom in seiner heutigen Gestalt gelegt (fertiggestellt erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts). Um das Jahr 1200 hatte Köln schätzungsweise 20.000 Einwohner:innen und musste den Vergleich mit Paris nicht scheuen. Die deutlich erweiterte Stadt erhielt eine neue Befestigungsanlage und galt manchem als Himmlisches Jerusalem.

Obgleich im Zweiten Weltkrieg weiträumig zerstört, bietet Köln die Möglichkeit, in die hochmittelalterliche Kunst und Architektur, ihre gesellschaftlichen sowie politischen Kontexte einzutauchen. Die Stadt enthält ein breites Spektrum originaler Kunstwerke – Wand- und Buchmalerei, Glasmalerei, Goldschmiede, Skulptur und Bauplastik – und ist somit ein idealer Ort, um das Zusammenspiel von Kunst und Architektur, Bildpraktiken und städtischen Räumen vertiefend zu untersuchen.

Organisatorisches:

Exkursionsdaten: vier Exkursionstage; Montag, 31. März 2025 (Anreisetag); Samstag, 5. April 2025 (Abreisetag).

Vorbesprechung: Mittwoch, 23. Oktober 2024, 18–20 Uhr, Raum 3.16, Georgenstraße 47. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch.

Teilnahmebegrenzung: 15 Personen

533652 Tagesexkursionen: Studio Practice, Post-Studio Art, the Everywhere Studio (englisch)

2 SWS
EX

J. Schillinger

The artist's studio is a topos shrouded in mysticism. A cipher for the artistic process that it shields and conceals or stages and mediates, the studio has been the subject of numerous artworks, exhibitions, and debates and features prominently in the promotional materials of artists, galleries, and curators. As a stand-in for particular modes of working it has been embraced and rejected for programmatic reasons, while it remains an object of ongoing fascination. We will undertake four daylong excursions visiting artists in their studios in Berlin in order to learn about their respective artistic practices on site. During these field trips we will encounter a broad spectrum of forms of art making and corresponding spatial configurations. Based on our empirical findings and informed by introductory readings we will inquire into the connections between practical, logistical, economic, socioeconomic, formal, and conceptual aspects of artistic production.

This course will be held in English. Requirements include preparatory readings, a short presentation, and a brief report.

Organisatorisches:

The four daylong excursions will take place in the first half of the semester (i.e. in 2024)

Participation limited to 12 persons

Am Freitag, 18.10.2024, findet von 14 bis 15 Uhr eine Vorbesprechung statt (Raum 0.12, Georgenstraße 47). Voraussetzung für eine Teilnahme an der praxisorientierten Lehrveranstaltung ist die vorherige Anmeldung über Agnes, sowie die Teilnahme an der Vorbesprechung. Die Zulassung zur Lehrveranstaltung erfolgt im Anschluss an diesen Termin. Sollte es mehr Anmeldungen als freie Plätze geben, entscheidet ein Losverfahren.

Blocktermine:

Samstag, 02.11.2024 10:00-19:00

Samstag, 16.11.2024 10:00-19:00

Samstag, 23.11.2024 10:00-19:00

Donnerstag, 28.11.2024 10:00-19:00

Ort: Raum 3.30, Georgenstraße 47

Prüfung:

Präsentation

533653 Renaissance- und Barockmalerei in Neapel

2 SWS
EX

E. Schmidt

Als Hauptstadt des spanischen Vizekönigtums in Süditalien (1504 - 1714), welches die Gesamtheit der Süditaliens umfasste, erlebte Neapel eine einzigartige künstlerische und kulturelle Blüte. Auf der Exkursion werden ausgewählte Hauptwerke in den Museen und Kirchen der Stadt im Original analysiert und interpretiert werden. Ein besonderes Augenmerk wird zum einen auf den künstlerischen Austausch mit Spanien gelegt, zum anderen auf die verschiedenen Spielarten des Caravaggismus, die durch den zweifachen Aufenthalt des Künstlers in der Stadt (September 1606 bis Juni 1607 und Oktober 1609 bis Juli 1610) angestoßen

wurden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Rolle der Künstlerinnen, die in Neapel im 16. und 17. Jahrhundert tätig waren, allen voran Artemisia Gentilesch (1593 – circa 1656), aber auch die heute erst ansatzweise wiederentdeckten Mariangiola Criscuolo (circa 1548 - 1630), Luisa Capomazza (circa 1600 - 1646) und Diana de Rosa, genannt Annella (1602 - 1643).

Literatur:

Gli spagnoli a Napoli. Il rinascimento meridionale, hrsg. Von Riccardo Naldi und Andrea Zezza, Ausstellungskatalog, Neapel 2023. Nicola Spinosa, La pittura del Seicento nell'Italia meridionale, in: La pittura in Italia. Il Seicento, 2 Bde., Mailand 1988, Bd. 2, S. 461-517.

Organisatorisches:

Exkursionstermin: 17.-21. Februar 2025

Teilnahmevoraussetzung: Übernahme eines mündlichen Referates vor Ort; Einsendung eines kurzen **Motivationsschreibens** (max. 1 Seite, an schmidei@hu-berlin.de), in dem notwendig anzugeben ist, ob bereits eine Exkursion absolviert wurde oder nicht, bis zum 12. Dezember 2024; Teilnahme an der Vorbesprechung am **Freitag, den 13. Dezember 2024 um 16 Uhr** (Zoom-Link wird an die Einsender des Motivationssschreibens geschickt).

BA KUBI Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen

533660

Ausstellungstexte

2 SWS
PL

-

C. Klonk

Die meisten Besucher/-innen von Ausstellungen lesen zunächst die Texte an der Wand. Ihr Hauptinteresse gilt jedoch den gezeigten Objekten und niemand liest im Stehen gern. Lesbare Ausstellungstexte, die kurz und knapp das wichtigste kontextuelle Verständnis liefern und zugleich Neugier wecken, sind daher eine eigene Kunst. Im Projektseminar wollen wir uns zunächst verschiedene Beispiele in Berliner Museen gemeinsam anschauen und diskutieren. Im zweiten Schritt verfasst jede/r Teilnehmer/in Textbeispiele für eine selbstgewählte, selbst erdachte Ausstellung und stellt das Ergebnis in der Gruppe vor. Das Ziel des Projekts ist es, nicht nur die Fertigkeiten für diese im Ausstellungswesen nicht unwichtige Textgattung einzuüben, sondern auch zu einer kritischen Einschätzung von hilfreichen und weniger hilfreichen Formen zu gelangen.

Literatur:

Evelyn Dawid und Robert Schlesinger (Hg.), *Texte in Museen und Ausstellungen. Ein Praxisleitfaden*, 2. Aufl., Bielefeld 2012.

Organisatorisches:

Donnerstag, 17. Oktober 2024, 18 – 20 Uhr, Raum 3.16, Georgenstraße 47: Einführung (die Anwesenheit ist Voraussetzung für die Teilnahme)

1. Block:

Freitag, 15. November 2024, 13 – 19 Uhr, verschiedene Orte in Berlin

Samstag, 16. November 2024, 11 – 18 Uhr, verschiedene Orte in Berlin

2. Block:

Freitag, 13. Dezember 2024, 10 – 19 Uhr, Raum 3.16: Ideenvorstellungen

3. Block:

Freitag, 7. Februar 2025, 10 – 19 Uhr, Raum 3.16: Projektvorstellung

Samstag, 8. Februar 2025, 11 – 16 Uhr, Raum 3.16: Projektvorstellung

Teilnahmebegrenzung: 12 Personen

533661

Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Zeichnen als Übung – mit Prof. Heike-Karin Föll und Studierenden ihrer Klasse für Zeichnung und Digitalität an der UdK Berlin

2 SWS
PL

-

J. Schillinger

Die praxisorientierte Lehrveranstaltung wird von Heike-Karin Föll (Künstlerin und Professorin für Zeichnung und kritische Digitalität, Universität der Künste Berlin) und Jakob Schillinger (Leitung des Menzel-Dachs, Humboldt Universität) kollaborativ angeboten und bringt Studierende der Bildenden Kunst mit Studierenden der Kunst- und Bildgeschichte für Zeichenübungen und eine Auseinandersetzung mit dem Üben zusammen. Die dreitägige Blockveranstaltung umfaßt akademische und freie Zeichenübungen, Werkbesprechungen, das Studium von Originalen insbesondere der modernen und Gegenwartskunst, Besuche des Kupferstichkabinetts und ggf. aktueller Ausstellungen sowie Lektürediskussionen.

Organisatorisches:

Termine: 8.-10.11.2024, jeweils 10.00-18.00 Uhr; Ort: Universität der Künste Berlin, Hardenbergstraße 33, Raum 157

Am 18.10.2024 findet von 17 bis 18.30 Uhr, Raum 3.30, Georgenstraße 47, eine Vorbesprechung statt.

Voraussetzung für eine Teilnahme an der praxisorientierten Lehrveranstaltung ist die vorherige Anmeldung über Agnes, sowie die Teilnahme an der Vorbesprechung. Die Zulassung zur Lehrveranstaltung erfolgt im Anschluss an diesen Termin. Sollte es mehr Anmeldungen als freie Plätze geben, entscheidet ein Losverfahren.

Sollten Sie einen Nachteilsausgleich oder andere dringende Gründe für eine Teilnahme an der Lehrveranstaltung geltend machen wollen, vermerken Sie dies bitte direkt bei ihrer Anmeldung in Agnes. Die Platzvergabe erfolgt auf Grundlage der Anmeldungen über Agnes; eine nachträgliche Geltendmachung besonderer Umstände ist leider nicht möglich.

Teilnahmebegrenzung: 8 Personen

533662

Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Looking at RealismusStudio – mit Prof. Megan Sullivan und Studierenden ihrer Klasse für Zeichnung an der Kunsthochschule Mainz

2 SWS
PL

-

J. Schillinger

Die praxisorientierte Lehrveranstaltung wird von Megan Francis Sullivan (Künstlerin und Professorin für Zeichnung, Kunsthochschule-Mainz) und Jakob Schillinger (Leitung des Menzel-Dachs, Humboldt Universität) kollaborativ angeboten und bringt Studierende der Bildenden Kunst mit Studierenden der Kunst- und Bildgeschichte zusammen. Details zu Inhalt und Ablauf folgen in Kürze.

Organisatorisches:

Ganztägige Blockveranstaltung vom 24.01. bis 26.01.2025, Raum 0.12, Georgenstraße 47.

Am 1.11.2024 findet von 13.30 bis 15.00 Uhr, Raum 3.30, Georgenstraße 47, eine Vorbesprechung statt.

Voraussetzung für eine Teilnahme an der praxisorientierten Lehrveranstaltung ist die vorherige Anmeldung über Agnes, sowie die Teilnahme an der Vorbesprechung. Die Zulassung zur Lehrveranstaltung erfolgt im Anschluss an diesen Termin. Sollte es mehr Anmeldungen als freie Plätze geben, entscheidet ein Losverfahren.

Sollten Sie einen Nachteilsausgleich oder andere dringende Gründe für eine Teilnahme an der Lehrveranstaltung geltend machen wollen, vermerken Sie dies bitte direkt bei ihrer Anmeldung in Agnes. Die Platzvergabe erfolgt auf Grundlage der Anmeldungen über Agnes; eine nachträgliche Geltendmachung besonderer Umstände ist leider nicht möglich.

Teilnahmebegrenzung: 6 Personen

533663 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: An Exhibition Invite (englisch)

2 SWS

PL

M. Keil

The aim of this seminar is to LARP the reality of creating an artwork when elements of the agency are taken out of your hands and are mediated by an institution, budget and timescale. Students will be asked to make an artwork in response to a fictitious curator's proposal for an exhibition. They will be given details of why the curator has picked them and the themes the curator is working with, along with a time scale and budget. I will guide them through the process of responding to the curator's emails along with making their work at the same time as keeping the curators concept and intentions in their head.

The course is conceived in line with the Menzel-Dach's mission of advancing the study of art history and our understanding of art by way of an active engagement with artistic practice. The course therefore offers students of art history and related disciplines the rare opportunity of assuming the perspective of the artist. Complementing this approach, students will also be offered the alternative option of taking on the role of curator.

Organisatorisches:

Viertägige Blockveranstaltung vom 18. bis 21. Februar 2025

Ort: Raum 0.12, Georgenstraße 47

Voraussetzung für eine Teilnahme an der praxisorientierten Lehrveranstaltung ist die vorherige Anmeldung über Agnes. Alle angemeldeten Studierenden erhalten Zugang zu einem Zoomtermin zu Beginn des Semesters (Montag, 21.10.2024, 18 Uhr), bei dem Einzelheiten zum Ablauf der Lehrveranstaltung besprochen und etwaige Fragen geklärt werden können sowie die verbindliche Anmeldung zur Lehrveranstaltung erfolgt. Die Zulassung zur Lehrveranstaltung erfolgt im Anschluss an diesen Termin. Sollte es mehr Anmeldungen als freie Plätze geben, entscheidet ein Losverfahren.

Sollten Sie einen Nachteilsausgleich oder andere dringende Gründe für eine Teilnahme an der Lehrveranstaltung geltend machen wollen, vermerken Sie dies bitte direkt bei ihrer Anmeldung in Agnes. Die Platzvergabe erfolgt auf Grundlage der Anmeldungen über Agnes; eine nachträgliche Geltendmachung besonderer Umstände ist leider nicht möglich.

Teilnahmebegrenzung: 15 Personen

533664 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs mit Birgit Megerle (Malerei)

2 SWS

PL

B. Megerle

In dieser Lehrveranstaltung beschäftigen sich die Studierenden mit der Atelierpraxis von historischen sowie zeitgenössischen Künstler:innen, die größtenteils mit dem Medium Malerei arbeiten. Zu Beginn werden wir nach mitgebrachten und gesammelten Gegenständen skizzieren, später auch nach lebenden Modellen. Dabei versuchen wir nachzuvollziehen, wie Künstler:innen mit Modellen, Requisiten oder Vorlagen ihre Bildkompositionen entwickeln, oder wie sie gelegentlich die Motive anderer Maler:innen kopiert und abgewandelt haben.

Fragestellungen sind unter anderem: Wie werden Zeichnungen oder Photographien mit einem Raster oder perforiertem Papier auf die Leinwand übertragen? Was bedeutet es in Schichten oder performativ zu Malen? Dabei werden verschiedene Beispiele aus der Kunstgeschichte behandelt. Der Workshop beinhaltet auch Atelier- und Ausstellungsbesuche. Filmische Dokumentationen von Künstler:innen und deren Arbeit im Atelier werden diskutiert.

Organisatorisches:

Blockveranstaltung an 4-5 Einzeltagen freitags während des Semesters, 10-16 Uhr; voraussichtlich: 15.11., 22.11., 29.11., 20.12.2024 und 10.1.2025. Ort: Raum 0.12, Georgenstraße 47.

Am 18.10.2024 findet von 11 bis 12.30 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47, eine Vorbesprechung statt.

Voraussetzung für eine Teilnahme an der praxisorientierten Lehrveranstaltung ist die vorherige Anmeldung über Agnes, sowie die Teilnahme an der Vorbesprechung. Die Zulassung zur Lehrveranstaltung erfolgt im Anschluss an diesen Termin. Sollte es mehr Anmeldungen als freie Plätze geben, entscheidet ein Losverfahren.

Sollten Sie einen Nachteilsausgleich oder andere dringende Gründe für eine Teilnahme an der Lehrveranstaltung geltend machen wollen, vermerken Sie dies bitte direkt bei ihrer Anmeldung in Agnes. Die Platzvergabe erfolgt auf Grundlage der Anmeldungen über Agnes; eine nachträgliche Geltendmachung besonderer Umstände ist leider nicht möglich.

Teilnahmebegrenzung: 12 Personen

533665 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: No Voice-over: Embodiment and Performativity in Research and Media (englisch)

2 SWS

PL

K. Okiishi

One of the primary structures of contemporary media is the inhabitation of a rudimentary documentary form: montage plus an off-screen voice-over that tells the viewer what the subjects and objects are, what those subjects and objects are doing, and what the viewer should think. This "inside-of-the-head" voice of authority has come to dominate both experimental film/video and conventional social media forms.

In this seminar-workshop, we will explore the potentials of working with media outside of this voice-over format, with a particular emphasis on how research that engages with discourses of art history, sociology, political theory and philosophy, can be developed, experimented with, extended and made visible in the complex potentials and relationships between video and performativity, embodiment and theory. In the first week of this seminar, we will watch and discuss excerpts of video works of Ken Okiishi, contextualized with historical film/video works by Andy Warhol, Jean Rouch, Cecilia Dougherty, Adrian Piper, Werner Schroeter, Valie Export, Martha Rosler (among others), and then, through dialogue with Professor Okiishi, develop an experimental plan for the second week. The second week will be spent in practice working with video and experimental situations developed in dialogue with the students' individual research interests.

Ken Okiishi is an artist based in New York, NY. Recent solo presentations include: *MoMA Presents: Ken Okiishi's Vital Behaviors*, The Museum of Modern Art, New York (2021); *A Model Childhood*, The University of Hawai'i at Ma#noa; Pilar Corrias, London; Reena Spaulings Fine Art, Los Angeles (2018-2022); *Being and/or Time*, Reena Spaulings, New York (2017); *Porous Feedback*, Arbeiterkammer Wien (2015); *Screen Presence*, Museum Ludwig, Cologne (2014). His work has been included in Manifesta 13, Marseille (2020) and The Whitney Biennial 2014, and in group exhibitions in institutional contexts including: Le Centre Pompidou, Paris; The Museum of Modern Art, New York; La Station, Nice; Fridericianum, Kassel; Serralves Museum of Contemporary Art, Porto; M Woods, Beijing; Arnolfini, Bristol; Kunsthalle Bern; Artists Space, New York; Kunsthau Bregenz; White Columns, New York; Vancouver Art Gallery; GAMeC, Bergamo; MD 72, Berlin. His work is included in public collections including: The Museum of Modern Art (MoMA), New York; The Solomon R. Guggenheim Museum, New York; The Whitney Museum of American Art, New York; Museum Ludwig, Cologne; Museum of Contemporary Art, Los Angeles; Arbeiterkammer, Wien; KADIST Art Foundation; FRAC Champagne-Ardenne, France; GAMeC, Bergamo, Italy. Okiishi's writing has appeared in *Artforum*, *Texte zur Kunst*, *May*, *Bidoun*, *Triple Canopy*, *The Brooklyn Rail* and a book on his work, *The Very Quick of the Word*, was published by Sternberg Press in 2014. He has taught at Columbia University, Harvard University, Bard College and The Cooper Union. More information about Okiishi's work can be found here: <https://kenokiishi.info>

Organisatorisches:

Blockveranstaltung;

Samstag, 2.11.2024, 10:00-13:00 Uhr, 14:00-17:00 Uhr

Sonntag, 3.11.2024, 10:00-13:00 Uhr, 14:00-17:00 Uhr

Samstag, 9.11.2024, 10:00-13:00 Uhr, 14:00-17:00 Uhr

Sonntag, 10.11.2024, 10:00-13:00 Uhr, 14:00-17:00 Uhr

Ort: Raum 0.12, Georgenstraße 47.

Am 18.10.2024 findet von 12.30 bis 14.00 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47, eine Vorbesprechung statt.

Voraussetzung für eine Teilnahme an der praxisorientierten Lehrveranstaltung ist die vorherige Anmeldung über Agnes, sowie die Teilnahme an der Vorbesprechung. Die Zulassung zur Lehrveranstaltung erfolgt im Anschluss an diesen Termin. Sollte es mehr Anmeldungen als freie Plätze geben, entscheidet ein Losverfahren.

Sollten Sie einen Nachteilsausgleich oder andere dringende Gründe für eine Teilnahme an der Lehrveranstaltung geltend machen wollen, vermerken Sie dies bitte direkt bei ihrer Anmeldung in Agnes. Die Platzvergabe erfolgt auf Grundlage der Anmeldungen über Agnes; eine nachträgliche Geltendmachung besonderer Umstände ist leider nicht möglich.

Teilnahmebegrenzung: 12 Personen

BA KUBI Modul X: Spezialisierung (2599)

| | | | | | | | | |
|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|----|----|-------|-----------|--------------|--------------|
| 533602 | Körperbilder in den Bildkünsten des Mittelalters | 2 SWS | VL | Mo | 16-18 | wöch. (1) | UL 6, 3075 | K. Müller |
| | 1) findet vom 21.10.2024 bis 10.02.2025 statt | | | | | | | |
| | detaillierte Beschreibung siehe S. 6 | | | | | | | |
| 533603 | Umbrüche, Aufbrüche, Konfrontationen: Architektur und Kunst im östlichen Europa nach den beiden Weltkriegen | 2 SWS | VL | Di | 10-12 | wöch. (1) | UL 6, 3075 | B. Störtkuhl |
| | 1) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt | | | | | | | |
| | detaillierte Beschreibung siehe S. 8 | | | | | | | |
| 533621 | An der Schwelle: Portalskulptur des 12. Jahrhunderts | 2 SWS | SE | Do | 10-12 | wöch. (1) | GEO 47, 0.12 | J. Calvarin |
| | 1) findet vom 17.10.2024 bis 13.02.2025 statt | | | | | | | |
| | detaillierte Beschreibung siehe S. 6 | | | | | | | |
| 533622 | Ikongrafie. Grundlagenwissen und Neubetrachtungen | 2 SWS | SE | Fr | 10-12 | wöch. (1) | DOR 26, 207 | K. Müller |
| | 1) findet vom 18.10.2024 bis 14.02.2025 statt | | | | | | | |
| | detaillierte Beschreibung siehe S. 6 | | | | | | | |
| 533623 | ENTFÄLLT: Planen und Bauen im Mittelalter | 2 SWS | SE | Di | 14-16 | wöch. (1) | GEO 47, 3.42 | M. Tabanelli |
| | 1) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt | | | | | | | |

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

- 533623 NEU: Einführung in die Architektur des Frühmittelalters**
2 SWS
SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Kappel
1) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 533624 In Bewegung: Reise und Migration von Tieren und Pflanzen in der Frühen Neuzeit**
2 SWS
SE - Block K. Bedenbender
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 533625 Venezianische Gemäldezyklen der Frühen Neuzeit: von Carpaccio bis Tiepolo**
2 SWS
SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Bedenbender
1) findet vom 17.10.2024 bis 13.02.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 533626 Lebensreform. Kunst und Architektur um 1900**
2 SWS
SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 A. Dorgerloh
1) findet vom 16.10.2024 bis 12.02.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533628 Artistic Research**
2 SWS
SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Függer-Vagts
1) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533629 Bild/Blick/Figur. Konzeptionen des Blickens in Kunst und Kino, Eva Kuhn**
2 SWS
SE Mi 14-18 14tgl. (1) GEO 47, 3.42 E. Kuhn
1) findet vom 16.10.2024 bis 12.02.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533630 Die Medien der Performance**
2 SWS
SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 F. Solte
1) findet vom 15.10.2024 bis 28.01.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533631 Architekturen der Begegnung: Berlins japanische Orte und ihre Dokumentation in der App sciencely**
2 SWS
SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Kappel,
H. Salomon
1) findet vom 23.10.2024 bis 12.02.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 533632 Glitch: Frauen in Kunst und Kunstgeschichte in Ost und West**
2 SWS
SE - Block A. Lammert
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 533634 Regimes of Visibility and Artistic Modernism(s) in South Asia (englisch)**
2 SWS
SE Mo 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 T. Talwar
1) findet vom 21.10.2024 bis 10.02.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

533643 Kunst auf dem Campus der HU – ein virtueller Rundgang rund um das Hauptgebäude
 2 SWS
 SE Fr 10-14 14tgl. (1) L. Feiersinger
 1) findet vom 18.10.2024 bis 14.02.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

BA KUBI Modul XI: Abschlussmodul

533670 Allgemeines BA-Kolloquium
 2 SWS
 CO - K. Müller-Helle

Dieses allgemeine BA-Kolloquium ist insbesondere für Student:innen gedacht, die ihren BA-Abschluss machen wollen, aber weder ein Thema noch eine:n Erstgutachter:in haben. Wir arbeiten an der Themenfindung, der Entwicklung einer Fragestellung und der Gliederung.

Wichtiger Hinweis: Die Teilnahme am Allgemeinen BA-Kolloquium bedeutet keine Betreuungszusage meinerseits. Wir bereiten aber gemeinsam Ihr Thema soweit vor, dass Sie geeignete Dozent:innen anfragen können.

Organisatorisches:

Termine:

Donnerstag, 17.10.2024 - Einführung; 10-12 Uhr, Raum 3.16, Georgenstraße 47

Donnerstag, 07.11.2024, 10-12 Uhr, Raum 3.16

Donnerstag, 21.11.2024, 10-12 Uhr, Raum 3.16

Donnerstag, 12.12.2024, 10-12 Uhr, Raum 3.16

Donnerstag, 09.01.2025, 10-12 Uhr, Raum 3.16

Donnerstag, 23.01.2025, 10-12 Uhr, Raum 3.16

Donnerstag, 30.01.2025, 10-12 Uhr, Raum 3.16

Donnerstag, 06.02.2025, 10-12 Uhr, Raum 3.16

Donnerstag, 13.02.2024, 10-12 Uhr, Raum 3.16

Freitag, 07.02.2025, 10-16 Uhr: Sondertermin Ausstellung I

Freitag, 14.02.2025, 10-16 Uhr: Sondertermin Ausstellung II

533671 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO C. Blümle

Organisatorisches:

Die Anmeldung zum Kolloquium erfolgt per E-Mail an: Cynthia Klinghammer (sekretariat-bluemle@hu-berlin.de).

533672 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO H. Bredekamp

Organisatorisches:

Die Anmeldung zum Kolloquium erfolgt per E-Mail an: horst.bredekamp@culture.hu-berlin.de

533673 Kolloquium für BA, MA, PhD (englisch)
 2 SWS
 CO Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Christian
 1) findet vom 29.10.2024 bis 11.02.2025 statt

5336731 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Do 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Chatzidakis
 1) findet vom 17.10.2024 bis 13.02.2025 statt

Organisatorisches:

Die Anmeldung zum Kolloquium erfolgt per E-Mail an: michail.chatzidakis@culture.hu-berlin.de

533674 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Di 18-21 14tgl. (1) GEO 47, 3.42 A. Dorgerloh
 1) findet vom 22.10.2024 bis 11.02.2025 statt

Organisatorisches:

Die Anmeldung zum Kolloquium erfolgt per E-Mail an: annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de

5336741 Kolloquium für BA, MA
 2 SWS
 CO Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 L. Feiersinger
 1) findet vom 21.10.2024 bis 10.02.2025 statt

533675 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 K. Kappel
 1) findet vom 21.10.2024 bis 10.02.2025 statt

533676 Kolloquium für BA, MA, PhD
 3 SWS
 CO Do 18-21 wöch. (1) GEO 47, 3.16 C. Klonk
 1) findet vom 24.10.2024 bis 13.02.2025 statt

Organisatorisches:
 Teilnahme nur nach Voranmeldung in der Sprechstunde (franziska.greiner-petter@hu-berlin.de).

533677 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Di 09-12 14tgl. (1) GEO 47, 3.16 E. Kuhn
 1) findet vom 29.10.2024 bis 11.02.2025 statt

Organisatorisches:
 Die Bedingung der Teilnahme am Kolloquium ist ein Vorstellungsgespräch in einer Sprechstunde, in der die Betreuung der Arbeit definitiv zugesagt worden ist. Für die Anmeldung zur Sprechstunde wenden Sie sich bitte mit einer kurzen Skizze Ihres Forschungsvorhabens an Julia Ahmad (julia.ahmad@culture.hu-berlin.de).

533678 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Di 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Müller
 1) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt

533679 Kolloquium für BA, MA
 2 SWS
 CO - K. Müller-Helle

Organisatorisches:
 Termine:
 Donnerstag, 17.10.2024 - Einführung; 14-16 Uhr, Raum 3.16, Georgenstraße 47
 Donnerstag, 07.11.2024, 14-16 Uhr, Raum 3.16
 Donnerstag, 21.11.2024, 14-16 Uhr, Raum 3.16
 Donnerstag, 12.12.2024, 14-16 Uhr, Raum 3.16
 Donnerstag, 09.01.2025, 14-16 Uhr, Raum 3.16
 Donnerstag, 23.01.2025, 14-16 Uhr, Raum 3.16
 Donnerstag, 30.01.2025, 14-16 Uhr, Raum 3.16
 Donnerstag, 06.02.2025, 14-16 Uhr, Raum 3.16
 Donnerstag, 13.02.2024, 14-16 Uhr, Raum 3.16
 Freitag, 07.02.2025, 10-16 Uhr: Sondertermin Ausstellung I
 Freitag, 14.02.2025, 10-16 Uhr: Sondertermin Ausstellung II
 Anmeldung zum Kolloquium und Teilnahme nur bei Betreuungszusage per Email an: katja.mueller-helle@hu-berlin.de

533680 Kolloquium für BA, MA
 2 SWS
 CO - J. Schillinger

Organisatorisches:
 Das Kolloquium findet freitags, 15-18 Uhr, an folgenden Terminen statt: 18.10., 1.11., 15.11., 29.11., 13.12.2024, 10.1., 31.1., 14.2.2025.
 Ort: Raum 3.30, Georgenstraße 47
 Die Anmeldung zum Kolloquium erfolgt per Email an: jakob.schillinger@hu-berlin.de

BA KUBI Interdisziplinäres Studienangebot

533690 Multifilm. Die sowjetische Gesellschaft durch die Linse des Zeichentricks
 2 SWS
 PT - V. Seibert

Das Projektstudium „Multifilm. Die sowjetische Gesellschaft durch die Linse des Zeichentricks“ möchte sowjetische Zeichentrickfilme des Animationsstudios Sojuzmultfilm zwischen den 1950er und 1980er Jahren untersuchen. Die Zeichentrickfilme bieten spannende Einblicke in die Gesellschaft während der Regierungszeiten von Chruschtschow und Breschnew, einer Zeit, die sich durch eine große Zahl an experimentellen und mittlerweile als zeitlos geltenden Filmen auszeichnet. Das Tutorium ist interdisziplinär angelegt und verbindet Ansätze aus der Film-, Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaften. Wir wollen die Historiographie von sowjetischer Animation, Regisseur*innen und spezifische Techniken sowie Fragen zur Identität und Repräsentation von Genderrollen, ethnischer Zugehörigkeit und politischen Wertsystemen analysieren. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis der sowjetischen Gesellschaft zu entwickeln und die Ergebnisse in einer gemeinsamen Ausstellung zu präsentieren. Dabei wird besonderer Wert auf die praktische Umsetzung und Kurationsmethoden gelegt. Russische Sprachfähigkeiten werden nicht vorausgesetzt; es sind alle zum Projektstudium eingeladen, die Interesse an der Analyse von Zeichentrickfilmen haben. The project tutorial "Multifilm. Soviet Society through the Lens of Animation" aims to examine Soviet animated films produced by the Soyuzmultfilm studio from the 1950s to the 1980s. These films provide insights into society during the leadership of Khrushchev and Brezhnev, a period distinguished by a number of experimental, and nowadays considered timeless, works. The tutorial is organised with an interdisciplinary approach, integrating perspectives from film, literary, media, and cultural studies. We will analyse the historiography of Soviet animation, the works by directors and specific animation techniques, and examine questions of identity and representation of gender roles, ethnic belonging, and political value systems. The goal is to develop a deeper understanding of Soviet society and to present the findings in an exhibition. Emphasis is placed on practical implementation and curatorial methods. Russian language skills are not required; everyone who is interested in analysing animated film is invited to participate.

Literatur:

Alpern Engel, Barbara: *Women in Russia, 1700–2000*, Cambridge 2004
 Balakirsky Katz, Maya: *Drawing the Iron Curtain. Jews and the Golden Age of Soviet Animation*, London 2016.
 Beumers, Birgit: „Comforting Creatures in Children’s Cartoons.“ In: Marina Balina (Hrsg.): *Russian Children’s Literature and Culture*, New York 2008. (Beumers 2008b)
 Cowen, Eleanor: *Animation Behind the Iron Curtain*, Bloomington 2020.
 Kononenko, Natalie: „The Politics of Innocence. Soviet and Post-Soviet Animation on Folklore Topics“ in: *Journal of American Folklore*, 2011, Vol. 124, Nr. 494, S. 272–294.
 Ilja Kukuljin, Ilja; Lipoveckij, Mark; Majofis, Maria (Hrsg.): *Veselye čelovečki. Kulturnye geroi covetcogo detctva [Fröhliche Menschen. Kulturelle Helden der sowjetischen Kindheit]*, Moskau 2008.
 MacFadyen, David: *Yellow Crocodiles and Blue Oranges. Russian Animated Film since World War Two*, Montreal/ Kingston 2005.
 Pontieri, Laura: *Soviet Animation and the Thaw. Not Only For Children*, New Barnet 2012.
 Pontieri, Laura: *Fëdor Khitruk. A Look at Soviet Animation through the Work of One Master*, Boca Raton/ Abingdon 2024.
 Shubina, Aleksandra: „Alisa Selezneva, a Girl Alone in Outer Space. Rethinking Gender, Family and State in late-Soviet Children’s Science Fiction and Animation“, in: *Studies in Russian and Soviet Cinema*, Vol. 16, H. 2, 2022, S. 141–158.

Organisatorisches:

Termine:

Sitzung 1: 24.10.2024, 16 – 18 Uhr
 Sitzung 2: 07.11.2024, 16 – 20 Uhr
 Sitzung 3: 21.11.2024, 16 – 20 Uhr
 Sitzung 4: 19.12.2024, 16 – 20 Uhr
 Sitzung 5: 16.01.2025, 16 – 20 Uhr

Weitere Termine werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Ort: Raum 0.12, Georgenstraße 47

8400118 Skandal documenta. Die Wirkung einer Ausstellung von globaler Gegenwartskunst am Ort ihres Geschehens

2 SWS

SE Mo 16-18 wöch. (1) PH12-H03, 118 D. Tyradellis

1) findet vom 14.10.2024 bis 10.02.2025 statt

Seminar-Ankündigungstext:

Seit ihrer ersten Ausgabe (1955) hat die documenta den nicht eben kleinen Anspruch, den Zustand der Welt mit den Mitteln der Kunst zu exponieren und zu reflektieren. Hierbei spielte immer auch die Stadt Kassel als temporäre Gastgeberin für Kunstwerke, Künstler:innen und Besucher:innen eine Rolle, daneben und darüber hinaus aber auch die Wirkungen, die eine solche ästhetische Großveranstaltung langfristig auf die Identität des Ortes hat. Tatsächlich hat jede einzelne documenta sowohl materielle wie geistige Spuren hinterlassen, und als documenta-Stadt verkörpert Kassel ein Hybrid von Performativität und Institutionalität, das sich mit dem Begriff des „Museums der 100 Tage“ nur begrenzt erfassen lässt. Was auf dem Spiel steht, ist nicht weniger als die Frage nach der gesellschaftlichen Wirksamkeit von Kunst, nicht zuletzt vor dem Hintergrund eines sich verändernden Verständnisses von Globalität.

Literatur:

Literatur (u.a.)

- Jacques Derrida, *Generationen einer Stadt* (1992)
- Ignacio Fariás u.a. (Hg.), *Kultursoziologische Stadtforschung* (2023)
- David Harvey, *Rebellische Städte* (2013)
- Marcel Hénaff, *Die Stadt im Werden* (2019)
- Friedrich A. Kittler, *Die Stadt ist ein Medium* (1996)
- Henri Lefèvre, *Das Recht auf Stadt* (1968)
- Martina Löw, *Vom Raum aus die Stadt denken* (2018)
- Jean-Luc Nancy, *Jenseits der Stadt* (2011)
- Jean-Luc Nancy, *Wozu braucht man Kunst?* (2019)
- Sylvia Sasse, *Subversive Affirmation* (2024)
- Jessica Wilde, *Die Fabrikation der Stadt. Eine Neuausrichtung der Stadtsoziologie nach Bruno Latour* (2021)

Organisatorisches:

Dozenten: Prof. Dr. Daniel Tyradellis gemeinsam mit Prof. Dr. Heinz Bude
 Tag und Zeit: 2stündig, montags 16-18, 1 Exkursion nach Kassel

Prüfung:

Scheinerwerb:

Für die regelmäßige, aktive Teilnahme werden 2 LP vergeben, bei zusätzlicher Übernahme eines Kurzreferats erhalten Sie 3 LP. Sollten Sie darüber hinaus Leistungspunkte benötigen, ist eine ausführlichere Hausarbeit (6-8 resp. 10-12 Seiten) notwendig, dies ist im Einzelfall mit dem Prüfungsbüro Ihres Hauptfachs zu klären.

Masterstudiengang StPO 2014

MA KUBI Modul I: Räume, Objekte, Bilder (1809)

533603 Umbrüche, Aufbrüche, Konfrontationen: Architektur und Kunst im östlichen Europa nach den beiden Weltkriegen
2 SWS
VL Di 10-12 wöch. (1) UL 6, 3075 B. Störtkuhl
1) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

533635 Filmische Spielformen des Faktischen. Blockseminar am Forum und Forum Expanded der Berlinale 2025
2 SWS
SE - Block E. Kuhn

In diesem Seminar soll Film als (selbstreflexives) Medium und Möglichkeit der kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Realität anhand von ausgewählten zeitgenössischen Filmarbeiten untersucht werden. Das Material dieser Auseinandersetzung liefert das vom Institut für Film und Videokunst Arsenal kuratierte und unabhängige Zusatzprogramm der Berlinale, das *Forum* und *Forum Expanded*.

Während sich das jährlich ca. 40 Filme umfassende Hauptprogramm des *Forums* auf zeitgenössische internationale Kinoproduktionen konzentriert und auf herkömmliche Unterscheidungen wie die zwischen Spiel- und Dokumentarfilm verzichtet, bietet *Forum Expanded* mit ca. 30 Kurz- und Langfilmen, einer Gruppenausstellung, Bühnen- und Diskussionsveranstaltungen eine offene Plattform für filmische Formate aus einem erweiterten Umfeld, das bildende Kunst, Theater, Performance, Musik und Medien einbezieht. Die Programme von *Forum* und *Forum Expanded* zielen darauf ab, das Verständnis von Kino zu erweitern, an die Ränder des Gewohnten zu gehen und Perspektiven zu eröffnen, mit denen Kino neu zu begreifen und in Bezug zur Welt zu setzen ist.

Organisatorisches:

5-Tagesblock im Zeitraum der Berlinale (13. Februar bis 23. Februar); die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.
Teilnahmebegrenzung: 20 Personen

Prüfung:
Hausarbeit

533636 Architektur der 1920er und 1930er Jahre im östlichen Europa. Visionen, Baugeschehen, Rezeptionen
2 SWS
SE Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 B. Störtkuhl
1) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt

Nach dem Ersten Weltkrieg dienten Architektur und Städtebau in den neu entstandenen Staaten des östlichen Europa nicht nur praktischen Erfordernissen, sie galten als Symbole des nationalen Aufbruchs. Zunächst dominierte das Bestreben, der neuen Staatlichkeit auch durch einen ‚nationalen‘ Architekturstil Ausdruck zu verleihen. Seit den späten 1920er Jahren repräsentierte das Neue Bauen Modernität und Prosperität. Nationale Konkurrenzen, etwa in den deutsch-polnischen Grenzregionen, spornten die Bauinvestitionen an. Dabei erweist sich das Baugeschehen als vielfältig, auch über die Ideen einer radikalen Avantgarde hinaus. Das Seminar richtet den Blick auf Zentren und Protagonist:innen des Architekturgeschehens der Zwischenkriegszeit im östlichen Europa und fragt nach transnationalen Verflechtungen, die über die frisch gezogenen Grenzen hinweg bestanden oder neu geknüpft wurden. Zum Themenspektrum gehört auch der globale Ideentransfer durch Auswanderung und Exil.

Literatur:

Jaroslav Anděl (ed.): *The New Vision for the New Architecture. Czechoslovakia 1918–1938*. Prag 2005; Marija Drémaité (Hg.): *Architecture of Optimism. The Kaunas Phenomenon 1918–1940*. Vilnius 2018; Łukasz Galusek (ed.): *Architecture of Independence in Central Europe*. Kraków 2018; Jörg H. Gleiter, Günther Schlusche, Iris Sonder (Hg.): *Osteuropäische Moderne: Beiträge jüdischer Architekten und Architektinnen*. Berlin 2022; Martin Kohlrausch: *Brokers of Modernity. East Central Europe and the Rise of Modernist Architects, 1910–1950*. Leuven 2019; Jacek Purchla, Wolf Tegethoff (eds) with Christian Fuhrmeister and Łukasz Galusek: *Nation, Style, Modernism*. Kraków- München 2006 (CIHA Papers 1); Beate Störtkuhl, Rafał Makala (Hg.): *Nicht nur Bauhaus # Netzwerke der Moderne in Mitteleuropa/ Not Just Bauhaus – Networks of Modernity in Central Europe*. Berlin-Boston 2020 (Schriften des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa Band 77); Beate Störtkuhl: *Moderne Architektur in Schlesien 1900 bis 1939. Baukultur und Politik*. München 2013 (Schriften des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa Band 45); Artur Tanikowski (Hg.): *Gdynia–Tel Awiw*. Ausst.Kat.Warszawa, Muzeum Historii Żydów Polskich POLIN. Warszawa 2019.

Prüfung:
Hausarbeit

MA KUBI Modul II: Materialien, Medien, Praktiken (1819)

533602 Körperbilder in den Bildkünsten des Mittelalters

2 SWS
VL Mo 16-18 wöch. (1) UL 6, 3075 K. Müller
1) findet vom 21.10.2024 bis 10.02.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

533637 Text-Based AI for Early Modern Art History: Opportunities and Risks of "Human-AI Hybrid" Research (englisch)

2 SWS
SE Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Christian
1) findet vom 21.10.2024 bis 10.02.2025 statt

With the unexpected and explosive arrival of AI technologies in recent years, a new era of academic research is unfolding. Previously-unknown possibilities are opening up, as the challenges and opportunities of AI in art historical research and analysis are beginning to be explored. While computer analysis of digital images and AI image-generation are now significant, rapidly-expanding fields, the focus of the seminar will be on text recognition and generation as a means of "Human-AI Hybrid" research. The Early Modern period is particularly suited to the tools of text-based AI, since it was a time of the expansion of paper archives and printed texts. While art-historical research into Early Modern topics has long relied heavily upon the analysis of primary texts, vast quantities of written sources still remain unknown or unexplored. AI tools are being used to decipher and make accessible handwritten manuscripts, archival records, and printed texts that have never been transcribed, or translated into modern languages. AI has the potential to overcome practical difficulties researchers face in accessing, using, and analyzing textual sources, to open up possibilities for new methodologies, and to conceive of research projects on a new scale. What can AI accomplish for Early Modern art history that humans have not? How can art historians tap into the potential of AI, and what are the risks and ethical questions that arise?

A scholarship kindly offered by Transkribus Scholarship Program for the seminar will allow us to experiment with this AI tool.

Prüfung:
Hausarbeit

533638 Form und Haltung. Kunst und Kunstwissenschaft in der DDR

2 SWS
SE Mi 16-20 14tgl. (1) GEO 47, 3.30 A. Dorgerloh
1) findet vom 23.10.2024 bis 12.02.2025 statt

Das Fach Kunstgeschichte hat sich in der Zeit der DDR (1949-90) stets als ein Akteur innerhalb der künstlerischen Debatten der Gegenwart verstanden. Unter den Bedingungen des Kalten Krieges war das auch kaum anders möglich, gleichwohl wurden in Forschung und Lehre vielfach eigene Akzente gesetzt.

Ziel des Forschungsseminars ist es, anhand der Projekte des Kunsthistorischen Institutes der Humboldt-Universität exemplarisch jene Diskussionen um Themen, Inhalte und Methoden in den Blick zu nehmen, die in den vierzig Jahren des Bestehens der DDR (1949-90) jeweils prägend waren. Im Fokus stehen Ausstellungen, die gemeinsam mit den staatlichen Museen und/oder dem Verband Bildender Künstler konzipiert wurden, und die das, was unter dem künstlerischen Erbe verstanden wurde, sukzessive erweiterten (mit Zeitzeugen).

Prüfung:
Hausarbeit

533639 ~~ENTFÄLLT~~: Material Cultures and Media Histories of the Modern State (englisch)

2 SWS
SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 J. Tang
1) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt

Despite the omnipresence of state power in everyday life, critics remain divided on what, exactly, defines the modern state. This master's seminar will take an alternative approach by focusing on the state, not as an ideal form, but as a Western experiential regime with global material consequences: What can artifacts, from passports and paperwork to communications technology like radio and television, tell us about what it means to see like a state? Case studies will range from the seventeenth century to the present, with an emphasis on the nineteenth and twentieth centuries. We will center de-colonial and postcolonial feminist critiques of liberal democracy in our approach to topics such as: sovereignty and territory; security and surveillance; occupation and displacement; confinement and mobility. Students will gain experience in conducting theoretical and intermedial analysis from a postcolonial, material culture, and media archaeological perspective.

Prüfung:
Hausarbeit

MA KUBI Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie (1829)

533602 Körperbilder in den Bildkünsten des Mittelalters

2 SWS
VL Mo 16-18 wöch. (1) UL 6, 3075 K. Müller
1) findet vom 21.10.2024 bis 10.02.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

533640 „Paragone“. Der Diskurs um die Vorherrschaft und die Hierarchiefrage der einzelnen Kunstgattungen untereinander in der Frühen Neuzeit

2 SWS

SE

Do

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

M. Chatzidakis

1) findet vom 17.10.2024 bis 13.02.2025 statt

Leonardo hatte in seinem Malereitratat den agonalen Gedanken in den auf Horazens Diktum „Ut Pictura Poesis“ zurückgehenden, topischen Vergleich von Malerei und Dichtung – im sog. „Paragone“ – programmatisch aufgenommen. Mit in der Kunsttheorie bis dahin unvergleichlicher Zielstrebigkeit machte er sich an die Aufgabe, der Poesie die Grenzen aufzuzeigen und setzte sich dabei für den Vorrang der Malerei innerhalb der im Laufe des 16. Jhs. entflammten Debatte um die Vorherrschaft und die Hierarchiefrage der einzelnen Kunstgattungen untereinander, ein. Benedetto Varchi sollte 1547 mit seiner Schrift *Della maggioranza e nobilita dell' arti* eine theoretische Abhandlung mit Versöhnungsabsichten zum damals aktuellen Thema der Gattungskonkurrenz vorlegen. Varchis Schrift enthielt auch Briefe von führenden Künstlern seiner Zeit, darunter Michelangelo, Pontormo, Bronzino, Vasari, Cellini, deren Stellungnahme der Florentiner Historiker und Dichter im Sinne einer Umfrage erbeten hatte. Im Seminar wird anhand von Text- sowie von ausgewählten Bildanalysen der aus kunsttheoretischer Sicht spannenden „Paragone“-Debatte nachgegangen.

Literatur:

Mendelsohn, Paragoni. Benedetto Varchis Due Lezioni and Cinquecento Art Theory, Ann Arbor 1982; Farago, Leonardo da Vincis Paragone. A critical interpretation with a new edition of the text in the Codex Urbinas, Leiden/ New York, 1992; Wettstreit der Künste. Malerei und Skulptur von Dürer bis Daumier, E. Mai/ K. Wettengel (Hgg.), München/ Köln, Wolfenbüttel 2002; Deiters, Der Paragone in der italienischen Malerei des Cinquecento, 2002; Im Agon der Künste. Paragonales Denken, ästhetische Praxis und die Diversität der Sinne, hg. von H. Bader/ U. Müller Hofstede/ K. Patz/ N. Suthor, München 2007; Preimesberger, Paragons and Paragone. Van Eyck, Raphael, Michelangelo, Caravaggio, Bernini, 2011; Bättschmann/ T. Weddingen, Benedetto Varchi. Paragone – Wettstreit der Künste, Darmstadt 2012; Van Gastel/ J. Hadjiniolaou/ M. Rath, Paragone als Mitstreit, Berlin 2013.

Prüfung:

Hausarbeit

533641 Fotokampagnen

2 SWS

SE

Mo

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

L. Feiersinger

1) findet vom 21.10.2024 bis 10.02.2025 statt

Das Seminar widmet sich Fotokampagnen mit Blick auf verschiedene Medien, Akteur:innen und Funktionen. Fotokampagnen dienten der Dokumentation (z.B. der Erfassung der deutschen Wandbilder in Farbdias 1943-45), der Integration kunsthistorischer Sammlungen in private Sammlungen (etwa der Pigmentografien Adolphe Brauns in europäische Museen) oder der Erprobung und Weiterentwicklung von Technologien auf Reisen (Francis Friths in Ägypten angefertigte Stereoskopien). Das Seminar führt von den ersten Fotokampagnen zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Zusammenhang mit der Entstehung von Fotoagenturen (z.B. Carlo Naya) bis zu Bildpraktiken im *Google Arts & Culture Project*. Das Seminar analysiert die Praktik der Fotokampagnen in einzelnen Beispielen in Bezug auf ihre unterschiedlichen Ausrichtungen und fotografischen Techniken.

Prüfung:

Hausarbeit

533642 Schrift und Bild – Mittelalter/Moderne

2 SWS

SE

Mi

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 3.16

K. Müller

1) findet vom 16.10.2024 bis 12.02.2025 statt

Schrift und Bild stehen in den mittelalterlichen Bildkünsten nicht in Opposition zueinander, sondern werden auf äußerst kreative Weise miteinander verbunden und ineinander verschränkt. Spektakuläre Beispiele finden sich insbesondere in der Buchmalerei, schließlich treffen hier Text und Bild unmittelbar aufeinander. Die Bücher sind der Ort künstlerischer Reflexion über die Bedeutung der Wörter, die Sichtbarkeit der Schrift und deren ästhetisch-semantisches Potenzial. Das gestalterische Spektrum scheint grenzenlos. Inschriften werden zu integralen Bestandteilen von Bildern; Spruchbänder beleben Figuren; Buchstaben wandeln sich in Figuren; Text wird unlesbar; Schrift wird zum Bild. Die Künstler:innen der mittelalterlichen Buchmalerei, so lässt sich argumentieren, geben ein kritisches Bewusstsein für die ästhetische Komplexität der Schrift vor, das in der Moderne fortwirkt. Das Seminar wird dieser These nachgehen und ausgehend von einer kurzen Einführung in die Buchmalerei zunächst Beispiele aus diesem Bereich diskutieren, um dann – auf experimentelle Art – ausgewählte künstlerische Positionen der Moderne dazu in Bezug zu stellen. Für die Analyse der mittelalterlichen Bildwerke wird die Bereitschaft, sich auf theologische Inhalte einzulassen, unerlässlich sein.

Prüfung:

Hausarbeit

MA KUBI Modul IV: Exkursion (1839)

533651 Eine Stadt wird zur Metropole. Köln im Hochmittelalter

2 SWS

EX

K. Müller

detaillierte Beschreibung siehe S. 12

533652 Tagesexkursionen: Studio Practice, Post-Studio Art, the Everywhere Studio (englisch)

2 SWS

EX

J. Schillinger

detaillierte Beschreibung siehe S. 12

533653 Renaissance- und Barockmalerei in Neapel
2 SWS
EX - E. Schmidt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

MA KUBI Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen

533660 Ausstellungstexte
2 SWS
PL - C. Klonk
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

533661 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Zeichnen als Übung – mit Prof. Heike-Karin Föll und Studierenden ihrer Klasse für Zeichnung und Digitalität an der UdK Berlin
2 SWS
PL - J. Schillinger
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

533662 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Looking at RealismusStudio – mit Prof. Megan Sullivan und Studierenden ihrer Klasse für Zeichnung an der Kunsthochschule Mainz
2 SWS
PL - J. Schillinger
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

533663 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: An Exhibition Invite (englisch)
2 SWS
PL - M. Keil
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

533664 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs mit Birgit Megerle (Malerei)
2 SWS
PL - B. Megerle
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

533665 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: No Voice-over: Embodiment and Performativity in Research and Media (englisch)
2 SWS
PL - K. Okiishi
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

MA KUBI Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung (1869)

533635 Filmische Spielformen des Faktischen. Blockseminar am Forum und Forum Expanded der Berlinale 2025
2 SWS
SE - Block E. Kuhn
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

533636 Architektur der 1920er und 1930er Jahre im östlichen Europa. Visionen, Baugeschehen, Rezeptionen
2 SWS
SE Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 B. Störtkuhl
1) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

- 533637 Text-Based AI for Early Modern Art History: Opportunities and Risks of "Human-AI Hybrid" Research (englisch)**
 2 SWS
 SE Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Christian
 1) findet vom 21.10.2024 bis 10.02.2025 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 533638 Form und Haltung. Kunst und Kunstwissenschaft in der DDR**
 2 SWS
 SE Mi 16-20 14tgl. (1) GEO 47, 3.30 A. Dorgerloh
 1) findet vom 23.10.2024 bis 12.02.2025 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 533639 ENTFÄLLT: Material Cultures and Media Histories of the Modern State (englisch)**
 2 SWS
 SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 J. Tang
 1) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 533640 „Paragone“. Der Diskurs um die Vorherrschaft und die Hierarchiefrage der einzelnen Kunstgattungen untereinander in der Frühen Neuzeit**
 2 SWS
 SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Chatzidakis
 1) findet vom 17.10.2024 bis 13.02.2025 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 22
- 533641 Fotokampagnen**
 2 SWS
 SE Mo 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 L. Feiersinger
 1) findet vom 21.10.2024 bis 10.02.2025 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 22
- 533642 Schrift und Bild – Mittelalter/Moderne**
 2 SWS
 SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Müller
 1) findet vom 16.10.2024 bis 12.02.2025 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 22
- 533671 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO
 detaillierte Beschreibung siehe S. 17
 C. Blümle
- 533672 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO
 detaillierte Beschreibung siehe S. 17
 H. Bredekamp
- 533673 Kolloquium für BA, MA, PhD (englisch)**
 2 SWS
 CO Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Christian
 1) findet vom 29.10.2024 bis 11.02.2025 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 17
- 5336731 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO Do 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Chatzidakis
 1) findet vom 17.10.2024 bis 13.02.2025 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 17
- 533674 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO Di 18-21 14tgl. (1) GEO 47, 3.42 A. Dorgerloh
 1) findet vom 22.10.2024 bis 11.02.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 17

| | | | | |
|----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|--------------|-----------------|
| 5336741 | Kolloquium für BA, MA 2 SWS CO Mo 16-18 1) findet vom 21.10.2024 bis 10.02.2025 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 18 | wöch. (1) | GEO 47, 0.12 | L. Feiersinger |
| 533675 | Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO Mo 16-18 1) findet vom 21.10.2024 bis 10.02.2025 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 18 | wöch. (1) | GEO 47, 3.42 | K. Kappel |
| 533676 | Kolloquium für BA, MA, PhD 3 SWS CO Do 18-21 1) findet vom 24.10.2024 bis 13.02.2025 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 18 | wöch. (1) | GEO 47, 3.16 | C. Klönk |
| 533677 | Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO Di 09-12 1) findet vom 29.10.2024 bis 11.02.2025 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 18 | 14tgl. (1) | GEO 47, 3.16 | E. Kuhn |
| 533678 | Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO Di 18-20 1) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 18 | wöch. (1) | GEO 47, 3.16 | K. Müller |
| 533679 | Kolloquium für BA, MA 2 SWS CO - detaillierte Beschreibung siehe S. 18 | | | K. Müller-Helle |
| 533680 | Kolloquium für BA, MA 2 SWS CO - detaillierte Beschreibung siehe S. 18 | | | J. Schillinger |

MA KUBI Interdisziplinäres Studienangebot

| | | | | |
|----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|---------------|---------------|
| 533690 | Multifilm. Die sowjetische Gesellschaft durch die Linse des Zeichentricks 2 SWS PT - detaillierte Beschreibung siehe S. 18 | | | V. Seibert |
| 8400118 | Skandal documenta. Die Wirkung einer Ausstellung von globaler Gegenwartskunst am Ort ihres Geschehens 2 SWS SE Mo 16-18 1) findet vom 14.10.2024 bis 10.02.2025 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 19 | wöch. (1) | PH12-H03, 118 | D. Tyradellis |

Personenverzeichnis

| Person | Seite |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Allakhverdieva, Aisha, aisha.allakhverdieva.1@hu-berlin.de (Tutorium F) | 6 |
| Allakhverdieva, Aisha, aisha.allakhverdieva.1@hu-berlin.de (Tutorium G) | 6 |
| Bedenbender, Katharina, katharina.bedenbender@hu-berlin.de (In Bewegung: Reise und Migration von Tieren und Pflanzen in der Frühen Neuzeit) | 7 |
| Bedenbender, Katharina, katharina.bedenbender@hu-berlin.de (Venezianische Gemäldezyklen der Frühen Neuzeit: von Carpaccio bis Tiepolo) | 7 |
| Bender, Amelie, amelie.bender.1@hu-berlin.de (Tutorium E (Blocktutorium)) | 6 |
| Blümle, Claudia, Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD) | 17 |
| Bredkamp, Horst, Tel. 2093 66207, horst.bredkamp@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD) | 17 |
| Calvarin, Juliette, juliette.calvarin@hu-berlin.de (Storytelling in Medieval Art) | 3 |
| Calvarin, Juliette, juliette.calvarin@hu-berlin.de (An der Schwelle: Portalskulptur des 12. Jahrhunderts) | 6 |
| Chatzidakis, Michail, michail.chatzidakis@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD) | 17 |
| Chatzidakis, Michail, michail.chatzidakis@hu-berlin.de („Paragone“. Der Diskurs um die Vorherrschaft und die Hierarchiefrage der einzelnen Kunstgattungen untereinander in der Frühen Neuzeit) | 22 |
| Christian, Kathleen Wren, kathleen.christian@hu-berlin.de (Treasures from Ukraine: Paintings from Odesa in the Gemäldegalerie, Berlin) | 8 |
| Christian, Kathleen Wren, kathleen.christian@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD) | 17 |
| Christian, Kathleen Wren, kathleen.christian@hu-berlin.de (Text-Based AI for Early Modern Art History: Opportunities and Risks of "Human-AI Hybrid" Research) | 21 |
| Dorgerloh, Annette, Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@rz.hu-berlin.de (Lebensreform. Kunst und Architektur um 1900) | 9 |
| Dorgerloh, Annette, Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@rz.hu-berlin.de (Wege zur Moderne. Übung vor Originalen in der Alten Nationalgalerie) | 10 |
| Dorgerloh, Annette, Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@rz.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD) | 17 |
| Dorgerloh, Annette, Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@rz.hu-berlin.de (Form und Haltung. Kunst und Kunstwissenschaft in der DDR) | 21 |
| Engel, Franz Edward Jason, Tel. 030-2093 66245, franz.engel@hu-berlin.de (Bildwerke ex situ. Skulptur der Frühen Neuzeit im Bode-Museum) | 8 |
| Feiersinger, Luisa, luisa.feiersinger@hu-berlin.de (Kunst auf dem Campus der HU – ein virtueller Rundgang rund um das Hauptgebäude) | 11 |
| Feiersinger, Luisa, luisa.feiersinger@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA) | 18 |
| Feiersinger, Luisa, luisa.feiersinger@hu-berlin.de (Fotokampagnen) | 22 |
| Függer-Vagts, Johanna, Tel. 2093 66213, johanna.fuegger-vagts@hu-berlin.de (Artistic Research) | 9 |
| Grimm, Anna Leonie, anna.leonie.grimm@hu-berlin.de (Tutorium C) | 5 |
| Grimm, Anna Leonie, anna.leonie.grimm@hu-berlin.de (Tutorium D) | 5 |
| Kappel, Kai, Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I – Architekturgeschichte/Städtebau und Bildkünste) | 3 |
| Kappel, Kai, Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Einführung in die Medien der Architektur) | 3 |
| Kappel, Kai, Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (NEU: Einführung in die Architektur des Frühmittelalters) | 7 |
| Kappel, Kai, Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Architekturen der Begegnung: Berlins japanische Orte und ihre Dokumentation in der App sciencely) | 10 |
| Kappel, Kai, Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD) | 18 |

| Person | Seite |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Keil, Morag (Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: An Exhibition Invite) | 14 |
| Klonk, Charlotte , Tel. 2093 66240, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (Kunst, Kanon und Methoden) | 4 |
| Klonk, Charlotte , Tel. 2093 66240, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (Ausstellungstexte) | 13 |
| Klonk, Charlotte , Tel. 2093 66240, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD) | 18 |
| Kuhn, Eva , eva.kuhn@hu-berlin.de (Einführung in die Malerei) | 4 |
| Kuhn, Eva , eva.kuhn@hu-berlin.de (Bild/Blick/Figur. Konzeptionen des Blickens in Kunst und Kino, Eva Kuhn) | 9 |
| Kuhn, Eva , eva.kuhn@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD) | 18 |
| Kuhn, Eva , eva.kuhn@hu-berlin.de (Filmische Spielformen des Faktischen. Blockseminar am Forum und Forum Expanded der Berlinale 2025) | 20 |
| Kuhrke, Mark , mark.kuhrke.1@hu-berlin.de (Tutorium A) | 5 |
| Kuhrke, Mark , mark.kuhrke.1@hu-berlin.de (Tutorium B) | 5 |
| Lammert, Angela (Glitch: Frauen in Kunst und Kunstgeschichte in Ost und West) | 11 |
| Megerle, Birgit (Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs mit Birgit Megerle (Malerei)) | 14 |
| Müller, Kathrin , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I – Architekturgeschichte/Städtebau und Bildkünste) | 3 |
| Müller, Kathrin , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Körperbilder in den Bildkünsten des Mittelalters) | 6 |
| Müller, Kathrin , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Ikonografie. Grundlagenwissen und Neubetrachtungen) | 6 |
| Müller, Kathrin , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Eine Stadt wird zur Metropole. Köln im Hochmittelalter) | 12 |
| Müller, Kathrin , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD) | 18 |
| Müller, Kathrin , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Schrift und Bild – Mittelalter/Moderne) | 22 |
| Müller-Helle, Katja , Tel. 030-2093-66218, katja.mueller-helle@hu-berlin.de (Technische Bilder – Eine Einführung) | 4 |
| Müller-Helle, Katja , Tel. 030-2093-66218, katja.mueller-helle@hu-berlin.de (Allgemeines BA-Kolloquium) | 17 |
| Müller-Helle, Katja , Tel. 030-2093-66218, katja.mueller-helle@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA) | 18 |
| Okiishi, Ken (Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: No Voice-over: Embodiment and Performativity in Research and Media) | 14 |
| Salomon, Harald , harald.salomon@rz.hu-berlin.de (Architekturen der Begegnung: Berlins japanische Orte und ihre Dokumentation in der App sciencely) | 10 |
| Schillinger, Jakob , jakob.schillinger@hu-berlin.de (Tagesexkursionen: Studio Practice, Post-Studio Art, the Everywhere Studio) | 12 |
| Schillinger, Jakob , jakob.schillinger@hu-berlin.de (Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Zeichnen als Übung – mit Prof. Heike-Karin Föll und Studierenden ihrer Klasse für Zeichnung und Digitalität an der UdK Berlin) | 13 |
| Schillinger, Jakob , jakob.schillinger@hu-berlin.de (Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Looking at RealismusStudio – mit Prof. Megan Sullivan und Studierenden ihrer Klasse für Zeichnung an der Kunsthochschule Mainz) | 13 |
| Schillinger, Jakob , jakob.schillinger@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA) | 18 |
| Schirmer, Pauli , pauli.schirmer@hu-berlin.de (Tutorium E (Blocktutorium)) | 6 |
| Schmidt, Eike Dieter , eike.schmidt@hu-berlin.de (Renaissance- und Barockmalerei in Neapel) | 12 |
| Seibert, Véronique , veronique.seibert.1@hu-berlin.de (Multifilm. Die sowjetische Gesellschaft durch die Linse des Zeichentricks) | 18 |
| Solte, Franziska , Tel. 2093 66220, franziska.solte@hu-berlin.de (Die Medien der Performance) | 9 |

| Person | Seite |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Störtkuhl, Beate , beate.stoertkuhl@hu-berlin.de (Umbrüche, Aufbrüche, Konfrontationen: Architektur und Kunst im östlichen Europa nach den beiden Weltkriegen) | 8 |
| Störtkuhl, Beate , beate.stoertkuhl@hu-berlin.de (Architektur der 1920er und 1930er Jahre im östlichen Europa. Visionen, Baugeschehen, Rezeptionen) | 20 |
| Tabanelli, Margherita , margherita.tabanelli@hu-berlin.de (ENTÄLLT: Einführung in die Architekturgeschichte: Methoden, Theorien, Medien) | 5 |
| Tabanelli, Margherita , margherita.tabanelli@hu-berlin.de (ENTFÄLLT: Planen und Bauen im Mittelalter) | 7 |
| Talwar, Tanya , tanya.talwar@hu-berlin.de (Regimes of Visibility and Artistic Modernism(s) in South Asia) | 11 |
| Tang, Jenny , jenny.tang@hu-berlin.de (ENTFÄLLT: Material Cultures and Media Histories of the Modern State) | 21 |
| Tyradellis, Daniel , Tel. 030-2093 12883, daniel.tyradellis@hu-berlin.de (Skandal documenta. Die Wirkung einer Ausstellung von globaler Gegenwartskunst am Ort ihres Geschehens) | 19 |
| Zürn, Tina (NEU: Beauty without order? Einführung in die Gartenkunstgeschichte) | 5 |

Gebäudeverzeichnis

-  Zugang für Rollstuhlfahrer
(Zugang ebenerdig oder Rampe mit maximal 8 % Steigung, Türbreite mindestens 80 cm)
-  Rollstuhlgerechter Aufzug
(Fahrkorb mindestens 110 cm breit und 140 cm tief, Türbreite mindestens 80 cm, Bedienelemente höchstens 110 cm hoch)
-  WC für Rollstuhlfahrer
(Zugang ebenerdig, Türbreite mindestens 80 cm, WC-Becken mindestens rechts oder links anfahrbar, Haltegriffe rechts und/oder links klappbar)
-  Einrichtungen für Blinde
(z. B. tastbare Orientierungstafeln, Raumnummern und Etagenangaben, Etagenansagen in Aufzügen, mobiles Blindenleitsystem)
-  Ausgewiesener Behindertenparkplatz

| Kürzel | Zugang | Straße / Ort | Objektbezeichnung |
|----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|---------------------------------------|
| DOR 26 | | Dorotheenstraße 26 | Doro26 Institutsgebäude |
| GEO 47 | | Georgenstraße 47 | Georg47 Pergamonpalais |
| PH12-H03 | | Philippstraße 12 | Phil12-Haus 3 / Langhans-/ Gerlachbau |
| UL 6 |      | Unter den Linden 6 | UdL6 Universitäts-Hauptgebäude |

Veranstaltungsartenverzeichnis

| | |
|----|-------------------------------------|
| CO | Kolloquium |
| EX | Exkursion |
| PL | Praxisorientierte Lehrveranstaltung |
| PS | Proseminar |
| PT | Projektstudium |
| SE | Seminar |
| TU | Tutorium |
| ÜO | Übung vor Originalen |
| VL | Vorlesung |